

A blurred, high-angle photograph of a crowd of people walking on a light-colored floor, likely in a public space or transit station. The motion blur creates a sense of a busy, moving environment.

Verband   
öffentlicher Versicherer

**Jahrbuch 2016**

Die öffentlichen Versicherer –  
einzigartig für Deutschland



**21 Milliarden Euro  
Beitragseinnahmen**



**51 Millionen  
Versicherungsverträge**



**17 Milliarden Euro  
Leistungszahlungen**



**11 Prozent  
Marktanteil**



**128 Milliarden Euro  
Kapitalanlagen**



**30.000  
Mitarbeiter**



**3.600 eigene  
Geschäftsstellen**



**1.900  
Auszubildende**

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Solide Ergebnisse im Geschäftsjahr 2015</b>	<b>8</b>
<b>Öffentliche bauen Marktanteil in der Lebensversicherung aus</b>	<b>16</b>
<b>Krankenversicherung entwickelt sich marktkonform</b>	<b>24</b>
<b>Überdurchschnittliches Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung</b>	<b>28</b>
<b>Die öffentlichen Versicherer im Porträt</b>	<b>38</b>
<b>Zusammenarbeit in der Sparkassen-Finanzgruppe</b>	<b>51</b>
<b>Die Gemeinschaftsunternehmen</b>	<b>53</b>
<b>Beteiligungen und Trägerschaften</b>	<b>60</b>
<b>Anhang</b>	
<b>Anschriften</b>	<b>66</b>
<b>Impressum</b>	<b>71</b>

## Liebe Leserinnen und Leser,

Ich freue mich, Ihnen im vorliegenden Jahrbuch die Ergebnisse der Geschäftstätigkeit aller öffentlichen Versicherungsunternehmen im Jahr 2015 präsentieren zu können. Damit stellen wir uns als regional agierende Unternehmen dem Vergleich mit bundesweiten Wettbewerbern und ermöglichen Ihnen eine nachvollziehbare Einordnung der Bedeutung unserer Gruppe für den deutschen Versicherungsmarkt. Denn die Öffentlichen sind nicht nur regional eine Macht, sondern auch überregional eine Größe.

Im Jahr 2015 sahen sich die Öffentlichen und die gesamte Branche mit den vielfältigen und anhaltenden Herausforderungen durch Niedrigstzinsen, Regulatorik und Digitalisierung in Kombination mit den Dauerthemen Demografie und Klimawandel konfrontiert. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen bewiesen wir mit 21,3 Milliarden Euro Bruttobeitragseinnahmen und einem Vorsteuergewinn von über 920 Millionen Euro sowohl Wachstums- als auch Ertragsstärke. Der dauerhafte Erfolg im Markt und die Nachhaltigkeit unserer Erträge weisen auf die besondere Qualität unseres Geschäftsmodells hin: Das Versicherungsgeschäft unter der Maßgabe der regionalen Verankerung und Verantwortung zu betreiben ist das, was uns von Wettbewerbern unterscheidet und zugleich erfolgreich macht. Zum Nutzen der Menschen in den Regionen, unserer Eigentümer und Träger sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen.

Unsere Gruppe hat sich 2015 mit einem Beitragswachstum von 3,3 Prozent über alle Sparten zum dritten Mal in Folge überdurchschnittlich entwickelt. Unseren Marktanteil konnten wir auf 11,2 Prozent ausbauen und unsere Position als zweitstärkste Kraft im deutschen Erstversicherungsmarkt stärken. Die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung entwickelten sich auch 2015 äußerst positiv. Wir steigerten unsere Beitragseinnahmen um 3,7 Prozent auf 8,6 Milliarden Euro. Wachstumsmotor waren, wie in den beiden Vorjahren, erneut die HUK-Versicherungen mit 4,0 Prozent Beitragswachstum. Unser Marktanteil in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt nun 14,2 Prozent. Das Schadenjahr 2015 prägten vor allem einige kräftige Winterstürme, eine Vielzahl von Sommerunwettern, aber auch ein glücklicherweise ruhiges Jahresende. So erhöhte sich der Schadenaufwand bei den öffentlichen Schaden- und Unfallversicherern um 4,2 Prozent. Insgesamt lag unsere Combined Ratio in der Schaden- und Unfallversicherung mit 96,9 Prozent leicht über dem Vorjahresniveau von 95,6 Prozent.

Trotz niedrigster Zinsen und sinkender Überschüsse war unser Lebensversicherungsgeschäft erneut von einer großen Nachfrage geprägt. Während die Branche einen Rückgang bei den gebuchten Bruttobeiträgen um 1,1 Prozent verzeichnete, erzielten die öffentlichen Lebensversicherer ein Plus von 3,4 Prozent und kamen auf ein Beitragsvolumen von 10,4 Milliarden Euro.

Unseren Marktanteil haben wir von 10,7 auf 11,2 Prozent ausgebaut. Unsere Neugeschäftszahlen weisen einerseits auf den anhaltenden Bedarf der Kunden an zusätzlicher Altersvorsorge hin. Sie verstellen aber andererseits auch nicht den Blick darauf, dass die Niedrigzinsphase alle Formen kapitalgedeckter Altersvorsorge zu einer sehr großen Herausforderung für Bürger und Finanzdienstleistungsunternehmen macht.

Denjenigen Lesern, die zum ersten Mal ein Jahrbuch in den Händen halten und sich fragen, was die öffentlichen Versicherer ausmacht, versuchen wir in ganz neuer, kompakter Form auf den fünf doppelseitigen Kapiteltrennern dieses Jahrbuchs eine Antwort zu geben. Ich freue mich, wenn wir Ihnen auch auf diese Weise die Öffentlichen näherbringen können!

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen  
Ihr



Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl



**Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl**  
Vorsitzender des Verbands öffentlicher Versicherer



Öffentliche  
Versicherer

Private  
Versicherer

Versicherungs-  
vereine auf  
Gegenseitigkeit

**Die drei Säulen** der deutschen  
Versicherungswirtschaft



## Das ist die Gruppe **öffentlicher Versicherer**

Die öffentlichen Versicherer Deutschlands – in ihrer Region kennt sie jedes Kind, Generationen sind mit ihnen aufgewachsen. Seit über 300 Jahren gibt es sie, und sie sind heute in nahezu jedem Bundesland mit mindestens einem Unternehmenssitz präsent. Neben ihrer herausragenden Bedeutung in ihren Regionen besitzen die öffentlichen Versicherer deutschlandweit als Gruppe eine sehr starke Marktposition: Seit vielen Jahren nehmen sie mit einem zweistelligen Marktanteil einen Spitzenplatz innerhalb der deutschen Versicherungsbranche ein.

Wie im deutschen Bankensystem mit Sparkassen, Genossenschaftsbanken und privaten Instituten, so gibt es auch in der Versicherungsbranche drei Säulen. Dabei sind die öffentlichen Versicherer das Pendant zu den Sparkassen, die ihre Vertriebspartner und mehrheitlichen Träger beziehungsweise Eigentümer sind. Und wie diese konzentrieren sich die Öffentlichen auf ein regionales Geschäftsgebiet. Das macht sie einzigartig im Markt und unterscheidet sie von bundesweit oder global agierenden privaten Versicherungskonzernen.

## Solide Ergebnisse im **Geschäftsjahr 2015**

Die deutsche Versicherungswirtschaft hatte sich auch im Jahr 2015 unter schwierigen Rahmenbedingungen zu behaupten. So war die Schaden- und Unfallversicherung in Deutschland vor allem geprägt durch die Winterstürme ELON, FELIX und NIKLAS sowie eine Vielzahl von Sommerunwettern. Die größte Herausforderung im abgelaufenen Geschäftsjahr waren für die Öffentlichen wie für die gesamte Branche aber die nach wie vor sehr niedrigen Kapitalmarktzinsen, mit denen vor allem die Lebensversicherung zu kämpfen hatte. In diesem herausfordernden Umfeld hat sich die Gruppe öffentlicher Versicherer gegenüber dem Gesamtmarkt überdurchschnittlich gut entwickelt und sehr solide Ergebnisse erzielt.

### **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die weltwirtschaftlichen Unsicherheiten und die geopolitischen Herausforderungen hielten 2015 weiter an. Dennoch zeigten sich die deutsche Wirtschaft und der deutsche Arbeitsmarkt in anhaltend guter Verfassung. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2015 um 1,7 Prozent und überflügelte damit noch einmal das starke Ergebnis aus dem Vorjahr. Wachstumsimpulse setzten vor allem der private Konsum und staatliche Investitionen. Grund war neben dem weiterhin niedrigen Ölpreis die positive Entwicklung des Arbeitsmarkts. Das neunte Jahr in Folge erreichte die Zahl der Erwerbstätigen ein Rekordniveau. Laut Statistischem Bundesamt waren im Jahr 2015 erstmals 43 Millionen Menschen beschäftigt, die Erwerbslosenquote sank auf 4,3 Prozent.

### **Entwicklung der Branche**

Die deutsche Versicherungswirtschaft vermeldete für das abgelaufene Geschäftsjahr nur ein moderates Wachstum der Bruttobeitrageinnahmen über alle Sparten um 0,6 Prozent (Vorjahr 2,7) auf 193,8 Milliarden Euro. Am stärksten stiegen mit 2,7 Prozent die Beiträge in der Schaden- und Unfallversicherung. Die deutschen Lebensversicherer mussten ein Beitragsminus von 1,1 Prozent hinnehmen, nachdem sie im Vorjahr noch deutlich um 3,2 Prozent gewachsen waren. Das Wachstum in der privaten Krankenversicherung von 1,4 Prozent resultierte vor allem aus Beitragsanpassungen. Insgesamt zahlten die deutschen Versicherer 156,8 Milliarden Euro an Leistungen. Den Löwenanteil machte mit 83,3 Milliarden Euro die Lebensversicherung aus.

### **Gruppe wächst stärker als der Markt**

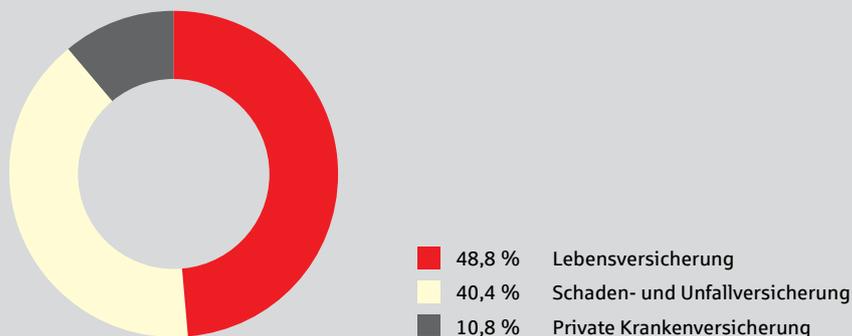
Wie im Jahr zuvor konnte die Gruppe öffentlicher Versicherer auch im abgelaufenen Geschäftsjahr mit einem Anstieg um 3,3 Prozent das Beitragswachstum der gesamten Branche deutlich übertreffen. Insgesamt stiegen die gebuchten Bruttobeitrageinnahmen der Gruppe auf 21,3 Milliarden Euro\*. Ihren Marktanteil konnte sie damit erneut leicht ausbauen von 10,9 Prozent

\* Ohne Transport-, Kredit-, Luftfahrt- und Nuklearversicherung sowie spezielle Vermögensschaden-, Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherungen, ohne Faktorenbeitrag in der Unfallversicherung, inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds, ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung

## Marktanteile der Gruppe öffentlicher Versicherer 2015



Anteile der Sparten am Gesamtgeschäft auf Basis der Bruttobeiträge



auf 11,2 Prozent. Damit sind die Öffentlichen als Gruppe weiterhin die zweitstärkste Kraft im deutschen Erstversicherungsmarkt.

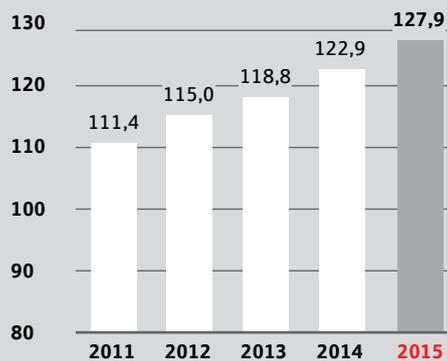
Anders als die Branche erzielten die öffentlichen Lebensversicherer ein Beitragsplus. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 3,4 Prozent auf nahezu 10,4 Milliarden Euro. Entsprechend baute die Gruppe ihren Marktanteil von 10,7 Prozent auf 11,2 Prozent weiter aus. Damit bleibt sie drittgrößter Anbieter von Lebensversicherungsprodukten im Markt.

Dass die Bürger bei der Absicherung biometrischer Risiken und in Fragen der Altersvorsorge weiter auf die Öffentlichen vertrauen, zeigen die Neugeschäftszahlen. Anders als die Branche, die einen Rückgang um 4,0 Prozent zu verkraften hatte, verbuchte die Gruppe ein Plus von 5,5 Prozent. Vor allem das Neugeschäft von Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag legte mit 6,5 Prozent zu. Rückläufig entwickelte sich dagegen mit einem Minus von 3,9 Prozent – wie in der gesamten Branche auch – das Neugeschäft gegen laufenden Beitrag.

Die öffentlichen Versicherer konnten zwar in der Schaden- und Unfallversicherung ihr gutes Vorjahresergebnis (+ 4,7 Prozent) nicht noch einmal übertreffen. Mit einem Beitragswachstum um 3,7 Prozent und Einnahmen von mehr als 8,6 Milliarden Euro legten sie dennoch deutlich stärker zu als der Markt (+ 2,7 Prozent). Ihren Marktanteil von über 14 Prozent konnten die Öffentlichen damit festigen. Den Bestand baute die Gruppe um 0,9 Prozent auf 38,9 Millionen Verträge aus; knapp 44 Prozent davon entfallen auf die Sachversicherung. Bezogen auf die Beiträge bleibt die Gruppe mit 23,3 Prozent Marktanteil in dieser Sparte unangefochtener Marktführer. Wie in den beiden Vorjahren kamen die größten Wachstumsimpulse von den HUK-Versicherungen. Hier betrug das Beitragsplus 4,0 Prozent.

Die privaten Krankenversicherer der Gruppe haben sich im Geschäftsjahr 2015 mit 1,4 Prozent Beitragswachstum branchenkonform entwickelt. Sie steigerten ihre Bruttobeitragseinnahmen auf 2,3 Milliarden Euro. Der Marktanteil der Gruppe bleibt mit 6,3 Prozent damit auf dem guten Vorjahresniveau.

#### Entwicklung des Kapitalanlagebestands der Gruppe in Milliarden Euro



Die Versicherungsleistungen liegen mit knapp 17,4 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau (17,2 Milliarden Euro). Aufgrund von Winterstürmen und einer Vielzahl von Sommerunwettern stieg der Schadenaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung wieder an, lag mit + 4,2 Prozent aber unter dem Branchenwert von + 5,2 Prozent. In der Lebensversicherung sanken die Versicherungsleistungen zwar um 1,2 Prozent, sie bewegen sich mit über 9,3 Milliarden Euro aber weiter auf hohem Niveau. In der privaten Krankenversicherung stiegen die Leistungsausgaben in den vergangenen Jahren kontinuierlich – so auch im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sie wuchsen überdurchschnittlich stark um 5,9 Prozent (Branche + 4,1) auf über 1,6 Milliarden Euro.

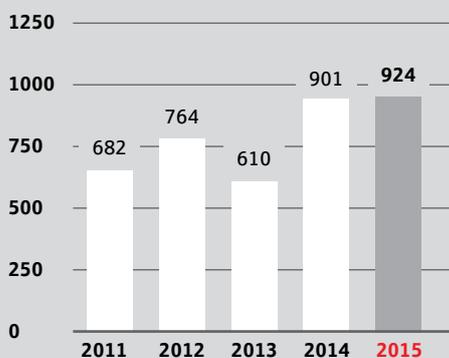
#### Kapitalanlagevolumen wächst stetig

Das Wirtschaftsjahr 2015 war eine Herausforderung für Kapitalanleger. Im Januar weitete die Europäische Zentralbank (EZB) ihr Anleihekaufprogramm deutlich aus, zuvor hob die Schweizerische Nationalbank

die Untergrenze des Schweizer Franken auf. Beides verstärkte die Abwertung des Euro. Das Zinsniveau blieb bis Mitte April rückläufig. Am Geldmarkt und in den kurzen Laufzeiten europäischer Staatsanleihen sanken die Zinsen sogar bis in den Negativbereich. Die europäischen Aktien- und Anleihemärkte profitierten zunächst von diesem Umfeld. Bis April erreichte der DAX mit 12.375 Punkten sein „All-Time-High“.

Ab Jahresmitte geriet die griechische Schuldenkrise wieder in den Fokus. Auch die wachsenden Flüchtlingsströme und das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP verunsicherten vor allem in Europa die Marktteilnehmer. In der Folge stiegen die Zinsen in den mittleren und längeren Laufzeiten wieder an. Zunehmende Sorgen um die konjunkturelle Entwicklung in China führten im Sommer zu einer signifikanten Korrektur an den globalen Rohstoffmärkten und den europäischen Aktienmärkten. Im September verstärkte der VW-Abgasskandal diesen Trend noch. Erst im Oktober und November besserte sich die Stimmung in Europa. Der DAX beendete das Jahr bei 10.743 Punkten

**Gruppe öffentlicher Versicherer: Ergebnis vor Steuern\* in Millionen Euro**



\* Die SV Sparkassenversicherung hat ihren Konzernabschluss nach IFRS bilanziert.

(+ 10 Prozent), der Euro STOXX 50 bei 3.268 Punkten (+ 4 Prozent).

Außerhalb Europas entwickelten sich die Aktienbörsen differenziert. Der japanische Nikkei Index verbesserte sich um 9 Prozent auf 19.034 Punkte, während in den USA der DOW JONES das Jahr mit einem leichten Minus von 2 Prozent bei 17.425 Punkten beendete. Der MSCI Index für die „Emerging Markets“ verlor sogar 17 Prozent im Jahresvergleich.

Die öffentlichen Versicherer steigerten in diesem Umfeld ihre Kapitalanlagen um 4,0 Prozent (Vorjahr 3,5). Insgesamt verwaltete die Gruppe zum Jahresen-

de 127,9 Milliarden Euro, davon entfallen 94,1 Milliarden Euro auf die Lebensversicherung, 20,3 Milliarden Euro auf die Schaden- und Unfallversicherung und 13,5 Milliarden Euro auf die private Krankenversicherung. In der Lebensversicherung veränderten sich die Gesamtreserven auf 12,5 Milliarden Euro (Vorjahr 16,2). Die Gesamtreserven in der Schaden- und Unfallversicherung betragen 3,0 Milliarden Euro (Vorjahr 3,3).

### Gutes Ergebnis vor Steuern

Der Marktanteil von über 11 Prozent und das deutlich über dem Branchenschnitt liegende Beitragsplus zeigen: Die Gruppe öffentlicher Versicherer agiert trotz der vielfältigen und anhaltenden Herausforderungen für die Branche weiterhin erfolgreich im Markt. Dass die öffentlichen Versicherer mit ihrem regionalen Geschäftsmodell zudem äußerst wirtschaftlich arbeiten, belegt das kumulierte Ergebnis vor Steuern aller Öffentlichen. Im Jahr 2015 betrug es nahezu 924 Millionen Euro.

Gruppe öffentlicher Versicherer: Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro\*

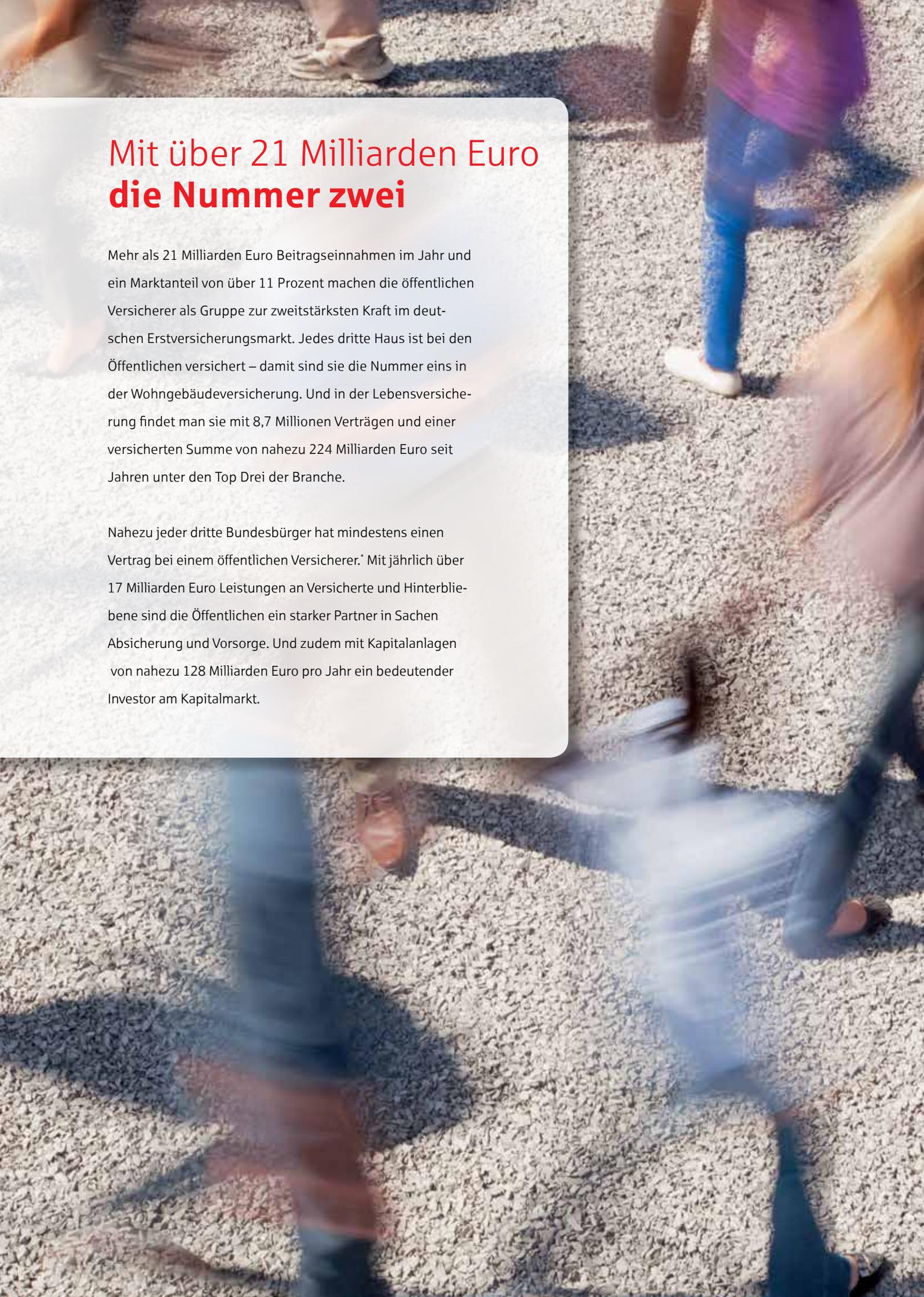
Jahr	2015		2014		2013	
	Veränderung in %	Marktanteil in %	Veränderung in %	Marktanteil in %	Veränderung in %	Marktanteil in %
<b>Sämtliche Zweige</b>		<b>21.299,5</b>		<b>20.624,5</b>		<b>19.527,1</b>
	+ 3,3	11,2	+ 5,7	10,9	+ 5,7	10,6
<b>Lebensversicherung</b>		<b>10.362,5</b>		<b>10.026,3</b>		<b>9.330,8</b>
	+ 3,4	11,2	+ 7,5	10,7	+ 8,2	10,3
<b>Private Krankenversicherung</b>		<b>2.321,2</b>		<b>2.289,4</b>		<b>2.258,7</b>
	+ 1,4	6,3	+ 1,3	6,3	+ 1,7	6,3
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>		<b>8.615,8</b>		<b>8.308,8</b>		<b>7.937,6</b>
	+ 3,7	14,2	+ 4,7	14,0	+ 4,0	13,9
<b>Sachversicherung</b>		<b>4.158,5</b>		<b>4.044,9</b>		<b>3.890,9</b>
	+ 2,8	23,3	+ 4,0	23,4	+ 3,4	23,3
<b>Feuerversicherung</b>		<b>723,1</b>		<b>712,0</b>		<b>692,5</b>
	+ 1,6	n. a.	+ 2,8	n. a.	+ 1,6	n. a.
<b>Verbundene Wohngebäudeversicherung</b>		<b>2.031,9</b>		<b>1.959,8</b>		<b>1.885,0</b>
	+ 3,7	32,3	+ 4,0	32,7	+ 4,0	33,7
<b>Verbundene Hausratversicherung</b>		<b>444,6</b>		<b>434,6</b>		<b>425,2</b>
	+ 2,3	15,3	+ 2,2	15,5	+ 2,0	15,2
<b>Sonstige Sachversicherungen</b>		<b>958,9</b>		<b>938,4</b>		<b>888,2</b>
	+ 2,2	n. a.	+ 6,1	n. a.	+ 3,8	n. a.
<b>HUK-Versicherung</b>		<b>4.122,0</b>		<b>3.962,6</b>		<b>3.745,4</b>
	+ 4,0	10,9	+ 5,7	10,7	+ 4,6	10,5
<b>Haftpflichtversicherung</b>		<b>1.013,3</b>		<b>979,8</b>		<b>927,9</b>
	+ 3,4	13,5	+ 5,6	13,2	+ 1,6	12,9
<b>Unfallversicherung</b>		<b>431,9</b>		<b>411,8</b>		<b>394,9</b>
	+ 4,9	8,3	+ 4,3	7,8	+ 3,8	7,7
<b>Kraftfahrtversicherung</b>		<b>2.676,8</b>		<b>2.571,0</b>		<b>2.422,6</b>
	+ 4,1	10,6	+ 6,1	10,5	+ 5,9	10,4
<b>Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung</b>		<b>1.544,1</b>		<b>1.487,4</b>		<b>1.400,5</b>
	+ 3,8	10,3	+ 6,2	10,2	+ 5,1	10,1
<b>Kraftfahrt-Fahrzeugversicherung</b>		<b>1.119,7</b>		<b>1.070,7</b>		<b>1.008,9</b>
	+ 4,6	11,1	+ 6,1	11,1	+ 7,0	10,9
<b>Kraftfahrt-Unfallversicherung</b>		<b>13,0</b>		<b>13,0</b>		<b>13,2</b>
	+ 0	n. a.	- 1,5	n. a.	- 0,4	13,3
<b>Rechtsschutzversicherung</b>		<b>335,3</b>		<b>314,5</b>		<b>302,7</b>
	+ 6,6	9,2	+ 3,9	8,6	+ 3,9	8,8

\* Selbst abgeschlossenes Geschäft;  
inkl. Pensionskassen und Pensionsfonds, ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB);  
ohne Transport-, Kredit-, Luftfahrt- und Nuklearversicherung sowie spezielle Vermögensschaden-, Strahlen- und Atomanlagen-Haftpflichtversicherungen;  
ohne Faktorenbeitrag in der Unfallversicherung;  
Feuerversicherung inkl. FBU-Versicherung;  
Sonstige Sachversicherungen inkl. Technische Versicherungen;  
n. a. = nicht ausgewiesen

## Mit über 21 Milliarden Euro die Nummer zwei

Mehr als 21 Milliarden Euro Beitragseinnahmen im Jahr und ein Marktanteil von über 11 Prozent machen die öffentlichen Versicherer als Gruppe zur zweitstärksten Kraft im deutschen Erstversicherungsmarkt. Jedes dritte Haus ist bei den Öffentlichen versichert – damit sind sie die Nummer eins in der Wohngebäudeversicherung. Und in der Lebensversicherung findet man sie mit 8,7 Millionen Verträgen und einer versicherten Summe von nahezu 224 Milliarden Euro seit Jahren unter den Top Drei der Branche.

Nahezu jeder dritte Bundesbürger hat mindestens einen Vertrag bei einem öffentlichen Versicherer.\* Mit jährlich über 17 Milliarden Euro Leistungen an Versicherte und Hinterbliebene sind die Öffentlichen ein starker Partner in Sachen Absicherung und Vorsorge. Und zudem mit Kapitalanlagen von nahezu 128 Milliarden Euro pro Jahr ein bedeutender Investor am Kapitalmarkt.





**Jeder 3. Bundesbürger** hat mindestens einen Vertrag bei den Öffentlichen.

\*Quelle: repräsentative Mehrbezieher-Studie von TNS mit 28.000 Interviews

## Öffentliche bauen Marktanteil in der **Lebensversicherung** aus

Während der Gesamtmarkt im Jahr 2015 einen Rückgang im Neugeschäft von 4,0 Prozent zu verzeichnen hatte, kamen die öffentlichen Lebensversicherer auf einen Zuwachs von 5,5 Prozent. Vor allem das Einmalbeitragsgeschäft der Gruppe wuchs mit einem Plus von 6,5 Prozent (Branche – 4,2 Prozent). Wie in der gesamten Branche, so entwickelte sich auch bei den Öffentlichen das Neugeschäft von Lebensversicherungen gegen laufenden Beitrag rückläufig. Die Gruppe verzeichnete ein Minus von 3,9 Prozent (Branche – 3,2).

### Gruppe entwickelt sich überdurchschnittlich

Anders als die Branche, die einen Rückgang um 1,1 Prozent zu verzeichnen hatte, stiegen die gebuchten Bruttobeiträge der öffentlichen Lebensversicherer um 3,4 Prozent (Vorjahr + 7,5). Ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) lagen die gebuchten Bruttobeitrags-einnahmen bei knapp 10,4 Milliarden Euro. Ihren Marktanteil konnten die Öffentlichen damit von 10,7 Prozent im Vorjahr auf 11,2 Prozent ausbauen. Damit bleiben sie nach der Allianz und der Generali-Gruppe drittgrößter Anbieter von Lebensversicherungsprodukten im deutschen Markt.

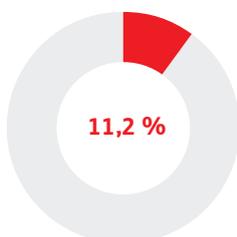
Der seit einigen Jahren anhaltende Trend nach Lebensversicherungen gegen Einmalbeitrag spiegelt sich im Anteil dieser an den gesamten gebuchten Beiträgen wider: Er stieg im Jahr 2015 auf 48,2 Prozent. Entsprechend sank der Anteil der laufenden Beiträge um 1,5 Prozentpunkte auf 51,8 Prozent. Der Anteil der Pensionskassen am gesamten Beitragsaufkommen betrug

348,5 Millionen Euro (Vorjahr 347,9). Auf die Pensionsfonds entfielen 4,7 Millionen Euro (Vorjahr 2,3).

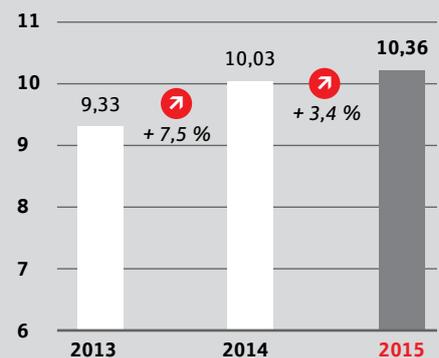
### Überdurchschnittlicher Zuwachs bei den Neugeschäftsbeiträgen

Die Beiträge aus den Neuverträgen betrugen 5,22 Milliarden Euro. Das ist ein überdurchschnittliches Plus von 5,5 Prozent. Die laufenden Beiträge sanken um 3,9 Prozent (Branche – 3,2) und betrugen 0,43 Milliarden Euro (Vorjahr 0,45). Die Einmalbeiträge, die überwiegend aus privaten Rentenversicherungen stammen, stiegen um 6,5 Prozent (Branche – 4,2) auf insgesamt 4,79 Milliarden Euro (Vorjahr 4,50). Die öffentlichen Lebensversicherer schlossen im abgelaufenen Geschäftsjahr 763.304 neue Verträge ab. Das ist ein Rückgang um 4,8 Prozent (Vorjahr + 6,5). Der Markt verzeichnete sogar ein deutlicheres Minus von 7,9 Prozent. Nach einem Zuwachs von 11,0 Prozent im Vorjahr stieg die Versicherungssumme bei den öffentli-

Marktanteil in der Lebensversicherung 2015



Entwicklung Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



#### Entwicklung des Lebensversicherungsgeschäfts in Milliarden Euro

Jahr	2015	2014	2013
Bruttobeiträge	10,36	10,03	9,33
RfB-Beiträge	0,20	0,22	0,26
<b>Gesamt</b>	<b>10,56</b>	<b>10,25</b>	<b>9,59</b>

#### Entwicklung des Neugeschäfts

Jahr	2015	2014	2013
Beiträge in Mrd. €	5,22	4,95	4,10
Anzahl der Verträge in Tsd.	763	802	753
Versicherungssumme in Mrd. €	23,29	23,20	20,9

chen Lebensversicherern im abgelaufenen Geschäftsjahr nur leicht um 0,4 Prozent auf 23,29 Milliarden Euro. Damit entwickelte sich die Gruppe dennoch besser als die Branche, die einen Rückgang um 0,6 Prozent verzeichnete.

Das Neugeschäft in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) ging bei den öffentlichen Versicherern bezogen auf die Stückzahl um 14,1 Prozent zurück. In der Branche belief sich die Abnahme nur auf 1,1 Prozent.

#### Neugeschäft 2015

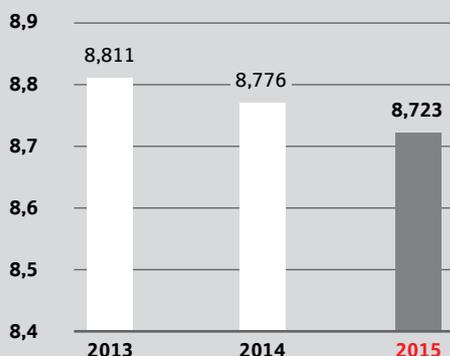
	Anzahl	Veränderung zu 2014 in %	Versicherungssumme bzw. zwölfwache Jahresrente in Mio. €	Veränderung zu 2014 in %
<b>Einzelversicherungen gesamt</b>	<b>348.743</b>	<b>- 11,1</b>	<b>15.458</b>	<b>- 3,3</b>
Kapitalversicherungen	88.106	- 14,8	1.642	- 8,4
Risikoversicherungen	73.659	- 1,3	6.316	+ 5,2
Renten- und Pensionsversicherungen	133.224	- 10,7	3.146	- 16,4
Riester-Rentenversicherungen	22.495	- 30,1	636	- 16,9
Basis-Rentenversicherungen	3.656	- 33,1	159	- 28,6
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (SBU)	27.603	+ 0,7	3.558	+ 3,6
<b>Kollektivversicherungen gesamt</b>	<b>340.844</b>	<b>- 2,6</b>	<b>5.182</b>	<b>- 0,3</b>
<b>Fondsgebundene LV*</b>	<b>73.717</b>	<b>+ 23,4</b>	<b>2.647</b>	<b>+ 31,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>763.304</b>	<b>- 4,8</b>	<b>23.286</b>	<b>+ 0,4</b>

\* Einschließlich Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

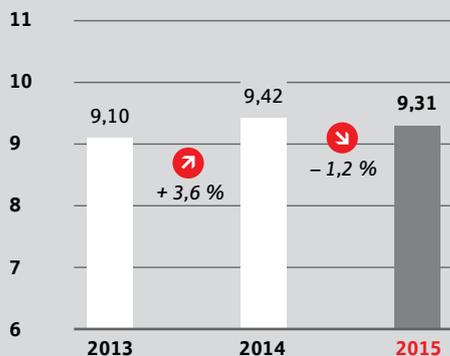
#### Neugeschäft in der betrieblichen Altersversorgung

	Anzahl	Veränderung zu 2014 in %	Versicherungssumme in Tsd. Euro	Veränderung zu 2014 in %
Rückdeckungsversicherungen	12.528	+ 3,9	469.002	- 5,2
Direktversicherungen	34.514	- 11,8	942.564	- 15,9
Pensionskasse	10.783	- 33,2	359.829	- 35,5
Pensionsfonds	7	+ 250,0	2.994	+ 489,4
<b>Gesamt</b>	<b>57.832</b>	<b>- 14,1</b>	<b>1.774.389</b>	<b>- 18,4</b>

Entwicklung des Bestands in Millionen Verträgen



Entwicklung der ausgezahlten Versicherungsleistungen in Milliarden Euro



Gute Quoten bei den Öffentlichen

Jahr	2014	2013	2012
Stornoquote	3,77	4,20	4,54
Verwaltungskostenquote	1,65	1,71	1,86
Abschlusskostenquote	5,19	5,15	5,28
Eigenmittelquote	148,1	154,1	163,0

### Leichter Rückgang im Bestand

Nach einem Rückgang im Vorjahr nahm der Vertragsbestand im Gesamtmarkt 2015 erneut um 1,6 Prozent ab. Auch der Bestand der Öffentlichen sank, jedoch nur leicht um 0,6 Prozent (Vorjahr – 0,4) auf 8,72 Millionen Verträge. Dagegen stieg die Versicherungssumme um 1,5 Prozent auf insgesamt 224,2 Milliarden Euro. Seit Jahren verzeichnet die Gruppe eine überdurchschnittlich hohe Stabilität ihrer Verträge. Gemessen an den Beiträgen lag die Stornoquote mit 3,8 Prozent wie in den Vorjahren abermals unter dem Branchenwert von 4,3 Prozent.

### Versicherungsleistungen weiter auf hohem Niveau

Die öffentlichen Lebensversicherer zahlten im abgelaufenen Geschäftsjahr an ihre Kunden und an deren Hinterbliebene 9,31 Milliarden Euro aus. Das sind 1,2 Prozent weniger als im Vorjahr (Branche – 2,5). Für Versicherungsfälle wendeten die Öffentlichen 7,42 Milliarden Euro auf. Der Anteil, der auf Rückkäufe von Versicherungen entfällt, sank deutlich um 14,8 Prozent auf 1,22 Milliarden Euro.

### Kostenquoten weiterhin niedrig

Dass die Öffentlichen kosteneffizient arbeiten, zeigen die Abschluss- und Verwaltungskostenquoten der Gruppe, die auch 2015 auf niedrigem Niveau lagen. Die Verwaltungskostenquote betrug 1,65 Prozent (Branche 2,31) und der Abschlusskostensatz 5,19 Prozent (Branche 4,92). Ein Indiz für Sicherheit und Solidität ist die Eigenmittelquote. Sie beträgt 148,1 Prozent (Branche 156,9) nach 154,1 Prozent im Vorjahr.

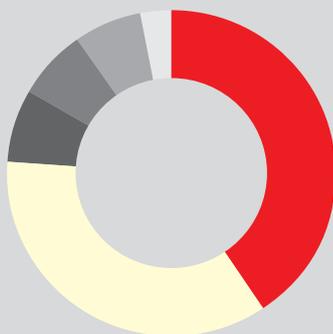
## Bestand 2015

	Anzahl	Veränderung zu 2014 in %	Versicherungssumme bzw. zwölffache Jahresrente in Mio. Euro	Veränderung zu 2014 in %
<b>Einzelversicherungen gesamt</b>	<b>6.559.328</b>	<b>- 0,8</b>	<b>189.912</b>	<b>+ 0,8</b>
Kapitalversicherungen	2.475.864	- 3,6	60.802	- 4,8
Risikoversicherungen	768.226	+ 1,8	50.276	+ 4,3
Renten- und Pensionsversicherungen (ohne Riester- und Basis-Renten)	1.828.228	+ 1,2	42.774	+ 0,1
Riester-Rentenversicherungen	1.181.996	- 2,0	8.985	+ 0,5
Basis-Rentenversicherungen	83.477	+ 4,6	2.308	+ 3,4
Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung (SBU)	213.412	+ 8,1	24.427	+ 10,4
Sonstige Einzelversicherungen	8.125	+ 33,9	341	+ 43,7
<b>Kollektivversicherungen gesamt</b>	<b>1.763.659</b>	<b>- 2,7</b>	<b>22.804</b>	<b>- 0,5</b>
<b>Fondsgebundene LV*</b>	<b>400.377</b>	<b>+ 14,4</b>	<b>11.441</b>	<b>+ 18,7</b>
<b>Gesamt</b>	<b>8.723.364</b>	<b>- 0,6</b>	<b>224.157</b>	<b>+ 1,5</b>

\* Einschließlich Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

## Bestand in der bAV 2015

	Anzahl	Veränderung zu 2014 in %	Versicherungssumme in Tsd. Euro	Veränderung zu 2014 in %
Rückdeckungsversicherungen	222.326	+ 2,7	7.002.192	- 0,3
Direktversicherungen	602.896	+ 1,0	14.424.804	+ 8,0
Pensionskasse	403.143	+ 0,5	9.349.578	- 1,4
Pensionsfonds	1.478	- 1,3	74.384	+ 2,3
<b>Gesamt</b>	<b>1.229.843</b>	<b>+ 1,1</b>	<b>30.850.958</b>	<b>- 0,9</b>



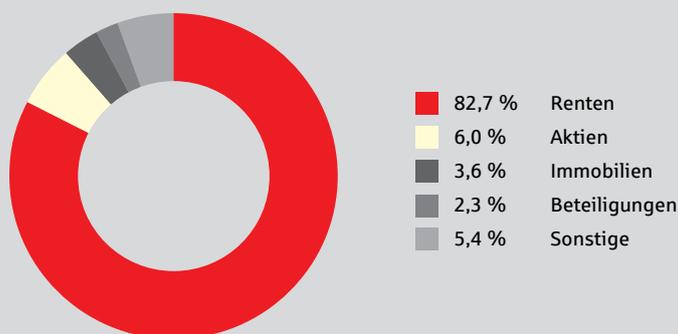
### Bestandsstruktur 2015 (laufender Jahresbeitrag<sup>1</sup>)

41 %	Einzel-Renten- und Pensionsversicherungen
35 %	Einzel-Kapitalversicherungen
7 %	Kollektivversicherungen
7 %	Einzel-Risikoversicherungen
7 %	Fondsgebundene Lebensversicherungen <sup>2</sup>
3 %	Sonstige Einzelversicherungen

<sup>1</sup> Haupt- und Zusatzversicherung

<sup>2</sup> Einschl. Tontinenversicherungen und Kapitalisierungsgeschäfte

Kapitalanlagestruktur 2015



### Kapitalanlagen erneut gestiegen

Die Kapitalanlagen der öffentlichen Lebensversicherer stiegen im Berichtsjahr um 3,7 Prozent (Vorjahr 2,8) auf 94,1 Milliarden Euro. Dabei lag die Bruttoneuanlage bei 16,3 Milliarden Euro. Der Anteil der Renten an den gesamten Kapitalanlagen ging leicht von 83,3 auf 82,7 Prozent zurück. Dagegen stieg der Aktienanteil von 4,4 Prozent auf 6,0 Prozent. Die Quote der Beteiligungen lag mit 2,3 Prozent auf Vorjahresniveau. Der Anteil der Immobilien re-

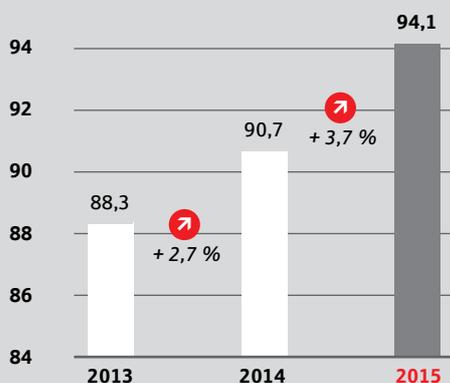
duzierte sich auf 3,6 Prozent (Vorjahr 4,2). Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen lag bei 3,3 Prozent (Vorjahr 3,7). Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen, die zusätzlich alle außerordentlichen Erträge und Aufwendungen umfasst, stieg leicht von 4,3 auf 4,4 Prozent.

Zum Jahresende lagen die Gesamtreserven mit 12,5 Milliarden Euro unter dem Vorjahreswert von 16,2 Milliarden Euro. Es bestanden Stille Lasten von 0,2 Milliarden Euro nach § 341b HGB (Vorjahr 0,0). Die Zinszusatzreserve betrug zum Jahresende mehr als 3,2 Milliarden Euro (Vorjahr 2,1).

### Überschussbeteiligung folgt niedrigem Zinsniveau

Das anhaltend niedrige Zinsniveau hatte wie im Vorjahr Einfluss auf die Branche. Wie etliche Mitbewerber, so mussten auch die öffentlichen Versicherer ihre Überschussbeteiligung daran anpassen. Die laufende Verzinsung sank leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 2,7 Prozent.

Entwicklung der Kapitalanlagen in Milliarden Euro



## **Ausblick 2016**

Kernkompetenz der Lebensversicherer ist die Übernahme biometrischer Risiken wie beispielsweise der Berufsunfähigkeit. Nur Lebensversicherer bieten dafür finanzielle Sicherheit. Und nur Lebensversicherer sichern das Langlebkeitsrisiko durch lebenslang garantierte Leistungen zuverlässig ab. An das anhaltend niedrige Zinsniveau passen sie sich durch geeignete neue Produkte an. So gibt es auch bei den öffentlichen Lebensversicherern immer mehr Tarife mit geringeren Garantien in der Ansparphase. Dadurch erhöhen sich die Renditechancen für Kunden. Andererseits tragen die neuen Produkte dazu bei, die durchschnittlichen Garantieverprechen im Bestand zu reduzieren. Dies schafft

wiederum Spielraum für den Kapitalanleger und stabilisiert die Gesamtverzinsung. Dass die neuen Produkte bei den Kunden der öffentlichen Versicherer gut nachgefragt werden, zeigen die Neugeschäftszahlen. So legte im ersten Quartal 2016 das Neugeschäft mit Hybridprodukten weiter zu. Bei den Rentenversicherungen verzeichnen vor allem die Versicherer Zuwächse, die Produkte mit reduzierten Garantien in ihrem Produktportfolio haben. Die Gruppe rechnet entsprechend damit, dass der Anteil der Produkte mit reduzierten Garantien weiter zunehmen wird. Die öffentlichen Lebensversicherer bieten ihren Kunden also trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds weiterhin bedarfsgerechte Lösungen zur privaten Altersversorgung.

# Zuverlässiger Arbeitgeber für 30.000 Menschen

Die Gruppe der Öffentlichen ist darüber hinaus ein bedeutender Arbeitgeber: Deutschlandweit beschäftigt sie rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an ihren gut 20 Unternehmenssitzen sowie in ihren Geschäftsstellen. Nahezu 1.900 jungen Auszubildenden ermöglichen die öffentlichen Versicherer dabei den Start ins Berufsleben.



**Deutschlandweit** mit über 20 Unternehmenssitzen  
**flächendeckend** vertreten



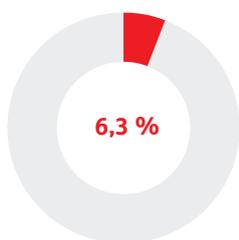
# Krankenversicherung entwickelt sich marktkonform

Die privaten Krankenversicherer der Gruppe öffentlicher Versicherer entwickelten sich im Geschäftsjahr 2015 marktkonform und verzeichneten ebenso wie die Branche ein Beitragsplus von 1,4 Prozent, was nahezu dem Vorjahreswert entspricht. Insgesamt erzielten die Öffentlichen Bruttobeitragseinnahmen von 2,32 Milliarden Euro. Der größte Anteil der Prämieinnahmen entfiel auf die Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und auf die Union Krankenversicherung AG. Die Tochterunternehmen der Consal Beteiligungsgesellschaft AG steigerten zusammen ihre Bruttobeitragseinnahmen um 1,3 Prozent auf 2,26 Milliarden Euro. Die Bruttobeitragseinnahmen der in Niedersachsen und Bremen tätigen Provinzial Krankenversicherung Hannover AG stiegen deutlich um 4,0 Prozent auf 65,3 Millionen Euro. Die privaten Krankenversicherer der Gruppe haben damit unverändert einen Marktanteil von 6,3 Prozent.

### Interesse an Zusatzversicherungen hält an

Stark nachgefragt wurden wie in den Vorjahren vor allem Zusatzversicherungen. Wachstumsimpulse kamen hier besonders von den Pflegezusatztarifen: So konnten die UKV und die Bayerische Beamtenkrankenkasse die staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung bis Jahresende rund 147.000 Mal abschließen. Das entspricht einem deutlichen Zuwachs von 30,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Damit gehört die Consal weiterhin zu den Marktführern in diesem Segment. Das polizierte Neugeschäft der Gruppe belief sich auf 82,2 Millionen Euro.

Marktanteil in der privaten Krankenversicherung 2015



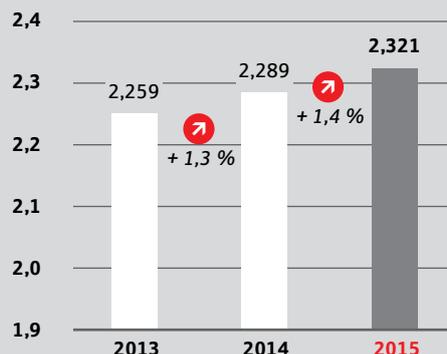
### Solides Bestandswachstum

Im Berichtsjahr erhöhten die privaten Krankenversicherer der Öffentlichen ihren Bestand an versicherten Personen um 1,6 Prozent. Damit vertrauten zum Jahresende nahezu 3,19 Millionen Menschen ihren Kranken- und Pflegeversicherungsschutz den öffentlichen Versicherern an – rund 455.000 Personen davon sind krankheitskostenvollversichert. Die Consal-Unternehmen erhöhten ihren Bestand um mehr als 44.400 Personen auf 3,02 Millionen Personen.

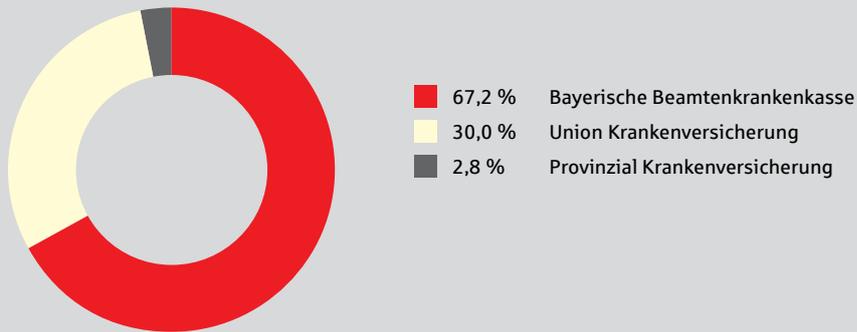
### Leistungsausgaben steigen kontinuierlich

Überdurchschnittlich gestiegen sind mit 5,9 Prozent (Vorjahr + 2,7) die Leistungsausgaben. Auch die Branche insgesamt verzeichnete einen deutlichen Anstieg der Leistungsausgaben um 4,1 Prozent. Insgesamt

Entwicklung der Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



### Anteil der Unternehmen an den Bruttobeiträgen



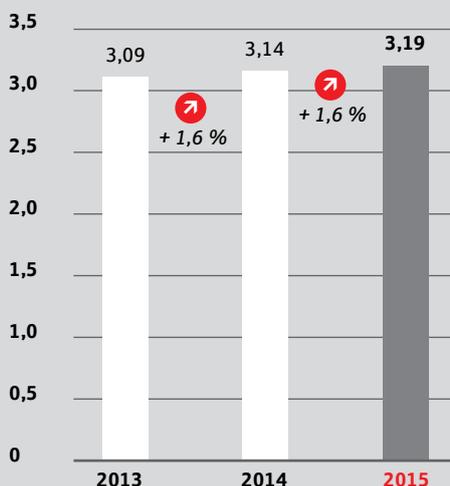
samt zahlten die öffentlichen Krankenversicherer 1,61 Milliarden Euro im abgelaufenen Geschäftsjahr an ihre Kunden aus. Auf die Consal-Unternehmen entfallen 1,59 Milliarden Euro; die Provinzial Krankenversicherung zahlte 24,7 Millionen Euro an ihre Versicherten. Auf gewohnt niedrigem Niveau lag wie in den Vorjahren die Verwaltungskostenquote der Consal-Unternehmen mit unverändert 2,0 Prozent.

### Ausblick

Derzeit sind die politischen Rahmenbedingungen und das steuerliche Umfeld zwar stabil, doch hält die Niedrigzinsphase auch im laufenden Geschäftsjahr weiter an. Die Unternehmen der Gruppe sind auf diese Situation vorbereitet. Sie werden ihre auf

Sicherheit und Stabilität ausgerichtete Kapitalanlagepolitik fortführen. Auch im Jahr 2016 rechnen die Öffentlichen mit einem anhaltenden Trend zu mehr privater Vorsorge. Die privaten Krankenversicherer der Gruppe erwarten daher vor allem in der Zusatzversicherung, aber auch in der Vollversicherung einen positiven Geschäftsverlauf – im Neugeschäft nicht zuletzt durch die staatlich geförderte Pflegezusatzversicherung. Die Gruppe wird sich entsprechend auch auf den Ausbau der privaten Pflegeabsicherung konzentrieren. Für eine weiterhin erfolgreiche Positionierung im Markt spielt die enge und intensive Kooperation innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe eine wichtige Rolle. Entsprechend rechnen die privaten Krankenversicherer der Öffentlichen auch für 2016 mit positiven Impulsen.

### Entwicklung des Bestands in Millionen Personen

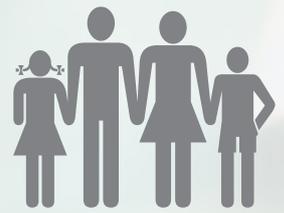


## Partner der **Sparkassen**

Träger und Aktionäre fast aller öffentlichen Versicherer sind die Sparkassen, die regionalen Sparkassen- und Giroverbände, Landesbanken und Landschaftsverbände. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist wichtigster strategischer Partner der öffentlichen Versicherer. Sie stellen einerseits die Versorgung der Sparkassenkunden mit dem nötigen Versicherungsschutz sicher. Andererseits erwirtschaften sie Jahr für Jahr sehr gute Erträge für ihre Eigentümer und Träger. Allein im Geschäftsjahr 2015 verzeichneten alle öffentlichen Versicherer ein kumuliertes Ergebnis vor Steuern von rund 924 Millionen Euro.



Größte Kreditinstituts-  
gruppe Europas



Bundesweit  
50 Millionen Kunden



580 Unternehmen\*



413 Sparkassen



Mehr als  
330.000 Mitarbeiter\*

\* Stand 2014

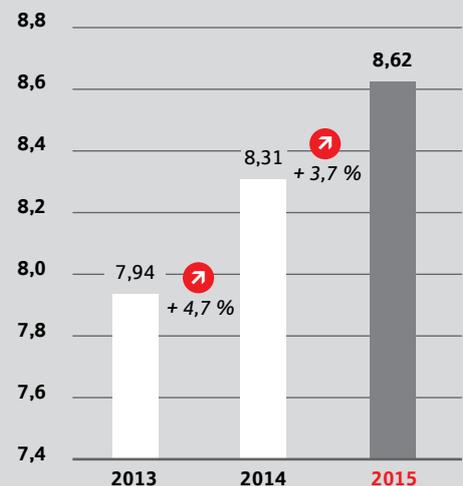
## Überdurchschnittliches Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung

Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer haben im Geschäftsjahr 2015 mit einem Marktanteil von 14,2 Prozent ihre starke Position auf dem deutschen Versicherungsmarkt weiter gefestigt. Nach dem Rekordjahr 2014 erzielten sie erneut ein überdurchschnittliches Bruttobeitragswachstum um 3,7 Prozent (Branche + 2,7) auf 8,62 Milliarden Euro.

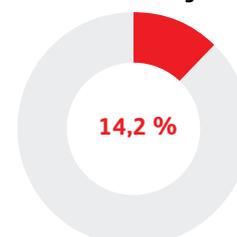
Auch ihren Bestand konnte die Gruppe um 0,9 Prozent auf 38,97 Millionen Verträge erweitern. Etwa 44 Prozent davon entfallen auf die Sachversicherung, in der die Öffentlichen mit einem Marktanteil von 23,3 Prozent nach wie vor Marktführer sind.

Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer verzeichneten in allen Sparten eine positive Beitragsentwicklung. Wesentliche Impulse kamen mit einem überdurchschnittlichen Plus von 4,0 Prozent vor allem von den HUK-Versicherungen. Entgegen dem Branchentrend verzeichneten die Öffentlichen besonders in der Unfallversicherung ein deutliches Beitragswachstum von 4,9 Prozent (Branche – 1,0). In der Haftpflichtversicherung stiegen die Beiträge um 3,4 Prozent (Branche + 1,0), in der Kraftfahrtversicherung um 4,1 Prozent (Branche + 3,5).

Schaden- und Unfallversicherung: Entwicklung der Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro



Marktanteil in der Schaden- und Unfallversicherung 2015



### **Steigender Schadenaufwand**

Schadenseitig war das Jahr 2015 in Deutschland vor allem geprägt durch die Winterstürme ELON, FELIX und NIKLAS sowie eine Vielzahl von Sommerunwettern. Allein der Orkan NIKLAS im März 2015 verursachte branchenweit versicherte Schäden von rund 750 Millionen Euro – das entspricht rund einem Drittel der gesamten im Jahr 2015 von den Sachversicherern beglichenen Schäden durch Elementargefahren.

Wie in der gesamten Branche (+ 5,2 Prozent) erhöhte sich auch bei den Öffentlichen der Schadenaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung, und zwar um 4,2 Prozent auf 6,44 Milliarden Euro (Vorjahr 6,18). Die Schadenquote stieg im Berichtsjahr leicht auf 74,9 Prozent (Vorjahr 74,6) an.

Im Berichtszeitraum verzeichneten die Öffentlichen zwar einen Zuwachs des Schadenaufwands in der Sachversicherung um 2,9 Prozent, jedoch liegt dieser noch deutlich unter dem Branchenwert von 6,5 Prozent.

Im Vergleich zur rückläufigen Schadenentwicklung des Vorjahres stiegen die Schadenzahlungen bei den HUK-Versicherungen im Jahr 2015 um 4,8 Prozent an. In der Unfallversicherung verzeichneten die Öffentlichen dabei einen überdurchschnittlich starken Anstieg um 6,2 Prozent (Vorjahr + 3,1). Nur in der Haftpflichtversicherung verringerte sich der Schadenaufwand um 1,3 Prozent.

### **Moderater Beitragszuwachs**

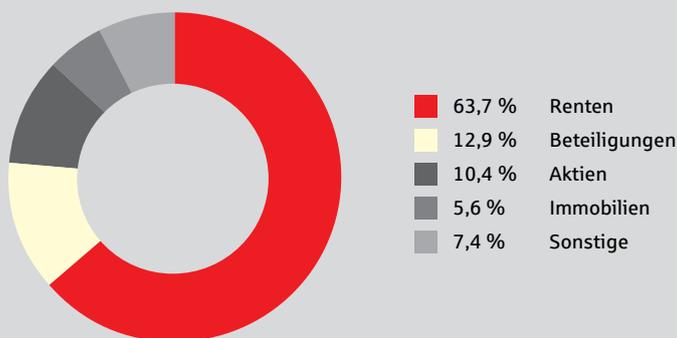
Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer rechnen auch im Jahr 2016 wieder mit einem moderaten Beitragszuwachs. Hinsichtlich der Schadenlast bleibt abzuwarten, wie sich vor allem die Situation im Elementarschadenbereich entwickeln wird, also mit welcher Häufigkeit und Intensität Stürme, Hagelschläge und Hochwasser auftreten werden. Von Bedeutung werden auch Feuer-Großschäden sein, die in den vergangenen Jahren einen hohen Anteil am Schadenaufwand ausmachten und das Gesamtergebnis stark beeinflussen können.

### **Gestiegenes Volumen der Kapitalanlagen**

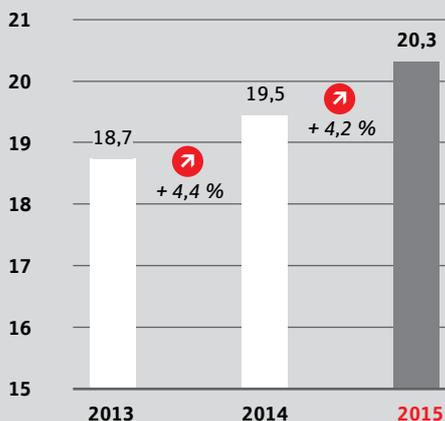
Das Volumen der Kapitalanlagen der öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer erhöhte sich im Berichtsjahr um 4,2 Prozent auf 20,3 Milliarden Euro. Dabei lag die Bruttoneuanlage bei 4,2 Milliarden Euro. Der Anteil der Renten an den gesamten Kapitalanlagen sank leicht von 64,2 auf 63,7 Prozent. Der Aktienanteil lag bei 10,4 Prozent (Vorjahr 9,4). Die Quote der Beteiligungen veränderte sich von 13,8 auf 12,9 Prozent. Der Anteil der Immobilien reduzierte sich leicht auf 5,6 Prozent (Vorjahr 5,8).

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen lag bei 3,3 Prozent (Vorjahr 3,6). Die Nettoverzinsung, die auch alle außerordentlichen Erträge und Aufwendungen berücksichtigt, lag bei 3,5 Prozent (Vorjahr 3,8). Die Gesamtreserven reduzierten sich auf 3,0 Milliarden Euro nach

Kapitalanlagestruktur 2015



Schaden- und Unfallversicherung: Entwicklung der Kapitalanlagen in Milliarden Euro\*



\* Ohne Depotforderungen

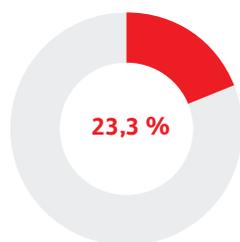
3,3 Milliarden Euro im Vorjahr. Die Stillen Lasten nach § 341b HGB lagen mit 10,2 Millionen Euro (Vorjahr 0,4) trotz des Anstiegs prozentual nahe null.

**Orkan NIKLAS verursachte hohe Schadenaufwendungen in Sach**

In der Sachversicherung sind die Öffentlichen mit einem Marktanteil von 23,3 Prozent unangefochtener Marktführer. Die Beitragseinnahmen stiegen bei einer beständigen Anzahl von versicherten Risiken um 2,8 Prozent auf 4,16 Milliarden Euro. Mit 97,2 Prozent liegt die Combined Ratio unterhalb des Branchenwerts von 99 Prozent.

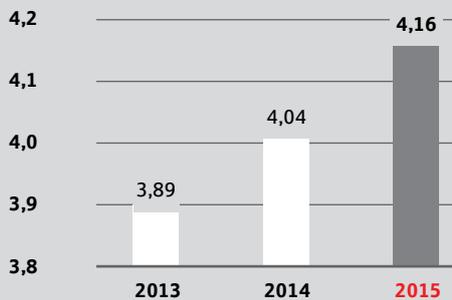
Die Schadenaufwendungen in der Sachversicherung stiegen um 2,9 Prozent (Branche + 6,5) auf 2,93 Milliarden Euro an. Vor allem in der Sturmversicherung verzeichnen die Öffentlichen eine Zunahme um 82,8 Prozent. Ursächlich hierfür waren die hohen Schadenaufwendungen durch den Wintersturm NIKLAS, aber auch durch zahlreiche Sommergewitter und Tornados.

Marktanteil in der Sachversicherung 2015

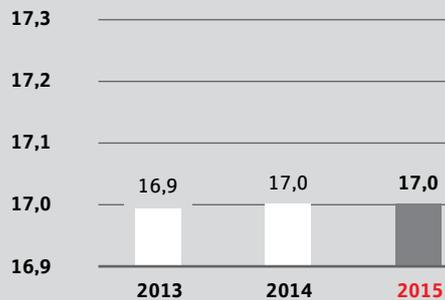


Sehr positiv entwickelte sich die Sparte Feuer-BU. Hier fiel die Schadenquote von 125,7 auf einen auskömmlichen Wert von 96,8 Prozent. Weiterhin schadenanfällig blieb dagegen die Leitungswasserversicherung mit Schadenzahlungen in Höhe von 179,6 Millionen Euro und einer Schadenquote von 118,7 Prozent. Im Bereich der Verbundenen Wohngebäudeversiche-

**Sachversicherung: Entwicklung der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro**



**Sachversicherung: Entwicklung des Bestands in Millionen Verträge**



**Sachversicherung: Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro\***

Jahr	2015	Veränderung in Prozent	2014
Feuerversicherung	671,0	+ 1,6	660,5
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	52,1	+ 1,1	51,5
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.031,9	+ 3,7	1.959,8
Verbundene Hausratversicherung	444,6	+ 2,3	434,6
Einbruchdiebstahlversicherung	89,2	+ 0,8	88,5
Leitungswasserversicherung	152,0	+ 3,5	146,9
Sturmversicherung	164,4	- 0,7	165,5
Glasversicherung	97,4	+ 1,2	96,3
Extended-Coverage-Versicherung	168,4	+ 3,7	162,5
Technische Versicherungen	159,3	+ 3,1	154,4
Sonstige	128,2	+ 3,1	124,4
<b>Gesamt</b>	<b>4.158,5</b>	<b>+ 2,8</b>	<b>4.044,9</b>

\* Selbst abgeschlossenes Geschäft

**Sachversicherung: Bestand nach Verträgen in Tausend**

Jahr	2015	Veränderung in Prozent	2014
Feuerversicherung	1.561	- 0,4	1.568
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	81	- 0,6	81
Verbundene Wohngebäudeversicherung	7.359	- 1,0	7.430
Verbundene Hausratversicherung	3.540	+ 0,6	3.520
Einbruchdiebstahlversicherung	443	+ 3,9	430
Leitungswasserversicherung	725	+ 2,4	708
Sturmversicherung	821	+ 1,3	811
Glasversicherung	1.627	+ 0,4	1.620
Extended-Coverage-Versicherung	255	+ 1,4	252
Technische Versicherungen	350	+ 1,5	345
Sonstige	298	+ 2,8	290
<b>Gesamt</b>	<b>17.060</b>	<b>+ 0</b>	<b>17.055</b>

**Sachversicherung: Schadenquoten in Prozent**

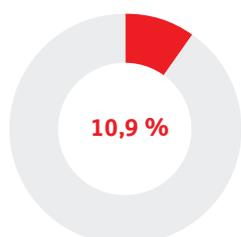
Jahr	2015	2014
Feuerversicherung	78,6	75,8
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	96,8	125,7
Verbundene Wohngebäudeversicherung	72,2	72,2
Verbundene Hausratversicherung	45,3	47,9
Einbruchdiebstahlversicherung	77,1	74,7
Leitungswasserversicherung	118,7	111,7
Sturmversicherung	93,8	51,0
Glasversicherung	41,4	42,1
Extended-Coverage-Versicherung	58,2	77,6
Technische Versicherungen	63,5	63,3
<b>Gesamt</b>	<b>70,8</b>	<b>70,7</b>

Die Schadenquoten in der Sachversicherung stiegen die Schadenzahlungen um 3,7 Prozent auf 1,46 Milliarden Euro. Mit 3,3 Prozent weniger Schadenaufwand entwickelte sich der Schadenverlauf in der Verbundenen Hausratversicherung positiv. Die Schadenquote lag bei 45,3 Prozent.

**Wachstumsmotor HUK**

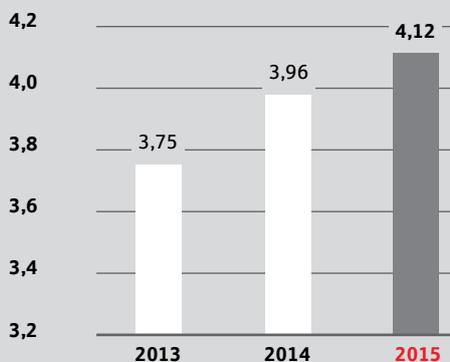
In den HUK-Versicherungen erzielten die öffentlichen Versicherer zum wiederholten Mal ein deutliches Beitragswachstum. Die Gruppe steigerte die Bruttobeiträge um 4,0 Prozent auf 4,12 Milliarden Euro. Ihren Marktanteil konnte sie damit leicht von 10,7 auf 10,9 Prozent ausbauen. Mit 19,8 Millionen versicherten Risiken stieg der Bestand um 1,0 Prozent an. Die Schadenaufwendungen stiegen im Jahr 2015 um 4,8 Prozent auf 3,25 Milliarden Euro an.

**Marktanteil in der HUK-Versicherung 2015**

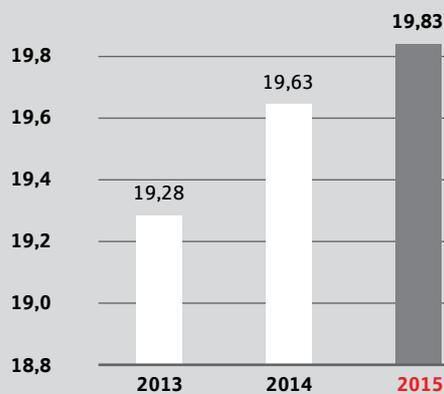


In der Haftpflichtversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 3,4 Prozent auf 1,01 Milliarden Euro. Die Öffentlichen bauten ihren Bestand um 1,1 Prozent auf 6,0 Millionen Verträge aus. Gleichzeitig gingen die Schadenaufwendungen um 1,3 Prozent zurück, sodass die Schadenquote auf 65,8 Prozent sank.

**HUK-Versicherungen: Entwicklung der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in Milliarden Euro**



**HUK-Versicherungen: Entwicklung des Bestands in Millionen Verträge**



Die Unfallversicherung entwickelte sich entgegen dem Markttrend (- 1,0 Prozent) sehr positiv. So konnten die Öffentlichen einen Beitragszuwachs von 4,9 Prozent auf 431,9 Millionen Euro generieren. Hierdurch haben sie ihren Marktanteil um 0,5 Prozentpunkte auf 8,3 Prozent ausgebaut. Die Anzahl der Verträge stieg um 1,1 Prozent. Deutlich gestiegen ist mit 6,2 Prozent auf 285,1 Millionen Euro der Schadenaufwand, allerdings bewegt sich die Schadenquote mit 66 Prozent auf niedrigem Niveau.

Das Beitragswachstum in der Kraftfahrtversicherung lag im Berichtsjahr zwar unterhalb des Vorjahreswerts (+ 6,1 Prozent), überstieg mit 4,1 Prozent aber das der Branche von 3,5 Prozent. Ihren Marktanteil konnten die Öffentlichen auf 10,6 Prozent ausbauen. Sie verbuchten Bruttobeiträge von nahezu 2,68 Milliarden Euro. In fast al-

len Einzelsparten verzeichnete die Gruppe ein Beitragswachstum, lediglich in der Kraftfahrt-Unfallversicherung blieben die Beiträge auf Vorjahresniveau.

Die Schadenaufwendungen in der Kraftfahrtversicherung legten nach dem Rückgang im Vorjahr um 6,6 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro zu. Am stärksten stieg der Schadenaufwand in der Teilkaskoversicherung mit 10,5 Prozent. Die Schadenquote lag in der Kraftfahrtversicherung insgesamt bei 86,0 Prozent. Mit einer Combined Ratio von 99,2 Prozent bewegte sich die Sparte auch im Jahr 2015 noch auf auskömmlichem Niveau.

**HUK-Versicherung: Entwicklung der gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro**

Jahr	2015	Veränderung in Prozent	2014
Haftpflichtversicherung	1.013,3	+ 3,4	979,8
Unfallversicherung	431,9	+ 4,9	411,8
Kraftfahrtversicherung	2.676,8	+ 4,1	2.571,0
<b>HUK gesamt</b>	<b>4.122,0</b>	<b>+ 4,0</b>	<b>3.962,6</b>

**HUK-Versicherung: Entwicklung des Bestands in Millionen Verträge**

Jahr	2015	Veränderung in Prozent	2014
Haftpflichtversicherung	6,0	+ 1,1	5,94
Unfallversicherung	1,95	+ 1,1	1,93
Kraftfahrtversicherung	11,88	+ 1,0	11,76
<b>HUK gesamt</b>	<b>19,83</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>19,63</b>

**HUK-Versicherung: Schadenquoten in Prozent**

Jahr	2015	2014
Haftpflichtversicherung	65,8	69,0
Unfallversicherung	66,0	65,2
Kraftfahrtversicherung	86,0	84,0
<b>HUK gesamt</b>	<b>79,0</b>	<b>78,3</b>

**Kraftfahrtversicherung: Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro**

Jahr	2015	Veränderung in Prozent	2014
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	1.544,1	+ 3,8	1.487,4
Fahrzeugversicherung*	1.119,7	+ 4,6	1.070,7
Kraftfahrt-Unfallversicherung	13,0	+ 0	13,0
<b>Gesamt</b>	<b>2.676,8</b>	<b>+ 4,1</b>	<b>2.571,0</b>

\* Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung

**Kraftfahrtversicherung: Versicherte Risiken in Tausend**

Jahr	2015	Veränderung in Prozent	2014
Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung	6.590	+ 1,2	6.511
Fahrzeugversicherung*	4.946	+ 1,0	4.898
Kraftfahrt-Unfallversicherung	343	- 1,7	349
<b>Gesamt</b>	<b>11.879</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>11.758</b>

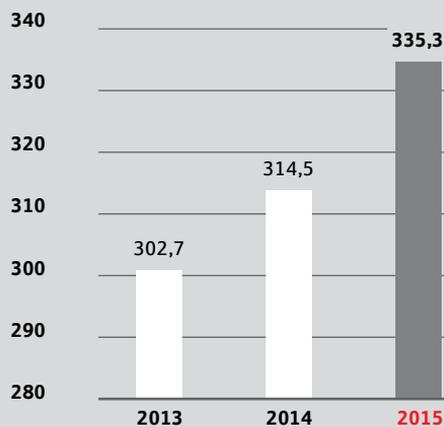
\* Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung

## Wiederholt starkes Beitragswachstum in Rechtsschutz

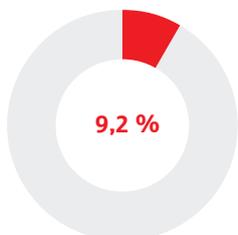
Die öffentlichen Rechtsschutzversicherer sind mit einer Beitragssteigerung von 6,6 Prozent deutlich stärker gewachsen als der Markt, der um 4,0 Prozent zulegte. Mit Bruttobeiträgen von 335,3 Millionen Euro konnten sie ihren Marktanteil von 8,6 auf 9,2 Prozent ausbauen. Durch 3,3 Prozent mehr versicherte Risiken halten sie nun einen Bestand von 2,08 Millionen Verträgen.

Der Schadenaufwand stieg um 5,5 Prozent, die Schadenquote sank dagegen geringfügig von 77,9 Prozent auf 77,0 Prozent. Die Öffentlichen weisen für das Berichtsjahr eine Combined Ratio von 106,9 Prozent aus und liegen damit über dem Branchenwert von 102,0 Prozent.

Rechtsschutzversicherung: Entwicklung der Bruttobeitragseinnahmen in Millionen Euro



Marktanteil in der Rechtsschutzversicherung 2015







## 20 Millionen Euro für **gesellschaftliches** und **soziales** **Engagement**

Sich auf seine Region zu konzentrieren heißt auch, Verantwortung für die Menschen in der Region zu übernehmen. Öffentliche Versicherer engagieren sich in hohem Maß für das soziale und kulturelle Gemeinwohl. Mit jährlich über 20 Millionen Euro fördern sie beispielsweise den Jugendsport, Hochschulen oder Museen. Und sie investieren in die Sicherheit der Bevölkerung, indem sie beispielsweise den freiwilligen Feuerwehren technische Ausrüstung sponsern oder sie bei der Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen unterstützen. Außerdem kooperieren die Öffentlichen eng mit Verkehrssicherheitszentren und der Polizei, um für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen oder die Bevölkerung etwa in Sachen Einbruchprävention aufzuklären.

## Die öffentlichen Versicherer – nah. vertraut. engagiert.

In ihrer Region kennt sie jedes Kind, Generationen sind mit ihnen aufgewachsen: die öffentlichen Versicherer. Ob Versicherungskammer Bayern im Süden, Provinzial Versicherungen im Norden und Westen oder Sparkassen Versicherung im Osten – die öffentlichen Erstversicherergruppen verfügen über starke Marken in ihrer Region. Wie bei den Sparkassen ist diese Regionalität ihre Stärke. Denn die Konzentration auf ein regionales Geschäftsgebiet und die dezentrale Markt-, Ergebnis- und Vertriebsverantwortung sind die Basis ihres erfolgreichen Geschäftsmodells. Heute ist jedes dritte Wohnhaus bei einem Öffentlichen versichert. Wie viele Sparkassen, so sind auch etliche öffentliche Versicherer in ihrer Region Marktführer im Privatkundengeschäft. Und wie diese verfügen sie über detaillierte Marktinformationen, wie sie bundesweit oder international tätigen Wettbewerbern kaum zugänglich sind.

### Überall präsent

Die öffentlichen Versicherer sind überall dort präsent, wo die Menschen und der Mittelstand einen verlässlichen Partner für Versicherungsschutz brauchen – nicht nur in den Ballungsgebieten, sondern auch in den entfernteren Gemeinden. Denn mit dem Filialnetz der Sparkassen verfügen sie über den dichtesten Bankenvertriebsweg Deutschlands. Hinzu kommt der eigene Vertrieb von rund 3.600 Geschäftsstellen und fast 9.500 hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst. Darüber hinaus sind die öffentlichen Versi-

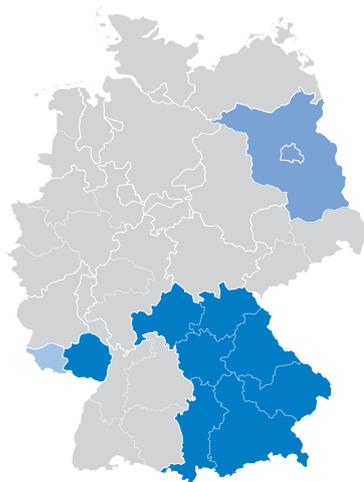
cherer ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbilder: Deutschlandweit beschäftigen sie rund 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bereiten rund 2.000 junge Auszubildende für das Berufsleben vor.

### Verantwortung übernehmen

Öffentliche Versicherer engagieren sich in hohem Maß für das soziale und kulturelle Gemeinwohl. Denn sich auf eine Region zu konzentrieren, heißt auch, Verantwortung für die Menschen in der Region zu übernehmen. Gefördert werden beispielsweise der Jugendsport, Hochschulen oder Museen. Da das Thema Schadenverhütung eine der traditionellen Kernkompetenzen der Öffentlichen ist, unterstützen sie beispielsweise freiwilligen Feuerwehren mit technischer Ausrüstung oder bei der Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen. Um für mehr Sicherheit im Straßenverkehr zu sorgen und die Bevölkerung etwa in Sachen Einbruchprävention aufzuklären, kooperieren sie außerdem eng mit Verkehrssicherheitszentren und der Polizei. Und sie investieren in innovative Techniken zur Schadenverhütung. Mit ihrem Kooperationspartner Fraunhofer FOKUS haben sie beispielsweise das Katastrophewarnsystem KATWARN entwickelt. Mit der MehrWetter-App fürs Smartphone versorgen sie ihre Kunden kostenlos und deutschlandweit mit ortsgenauen Wetterinformationen. Und gemeinsam mit dem Deutschen Feuerwehrverband zeichnen die Öffentlichen mit dem Innovationspreis IF Star alle zwei Jahre Feuerwehren aus.

## Die elf Erstversicherungsgruppen der öffentlichen Versicherer





## Konzern Versicherungskammer Bayern (VKB)

### Geschäftsgebiet:

- regional: Bayern, Pfalz, Saarland, Berlin, Brandenburg
- bundesweit: Krankenversicherungsgeschäft
- im Ausland: Ungarn (Lebens- und Kompositversicherung), Luxemburg (Krankenversicherung), Großbritannien und Irland (Reiseversicherung)

Ursprungsjahr: **1811**

**Der Konzern Versicherungskammer Bayern (VKB) vereint die Einzelunternehmen:**

### Kompositversicherer:

- Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts
- Bayerische Landesbrandversicherung AG
- Bayerischer Versicherungsverband Versicherungs-AG
- SAARLAND Feuerversicherung AG
- Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG
- Union Reiseversicherung AG
- OVAG Ostdeutsche Versicherung AG
- MKB Általános Biztosító Zrt.

### Lebensversicherer:

- Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG
- SAARLAND Lebensversicherung AG
- Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG
- MKB Életbiztosító Zrt.

### Krankenversicherer:

- Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
- Union Krankenversicherung AG

### Rückversicherer:

- Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG

### Gebuchte

<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015</b>	<b>7.621</b>
<b>in Millionen Euro:</b>	
davon Schaden/Unfall	2.337
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	2.964
Kranken	2.256
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	64

### Vertragsbestand 2015

<b>in Tausend:</b>	<b>16.975</b>
davon Schaden/Unfall	11.337
davon Leben	2.243
davon Kranken (vers. Personen)	3.024
Rechtsschutz	371

### Einwohner im Geschäftsgebiet:

21 Millionen

### Lebensversicherungssumme

**in Millionen Euro (Bestand): 57.332**

### Kapitalanlagebestand

<b>in Millionen Euro:</b>	<b>46.828</b>
davon Schaden/Unfall	6.941
davon Leben	26.232
davon Kranken	13.426

### Mitarbeiter 2015:

Innendienst	<b>5.492</b>
angestellter Außendienst	<b>836</b>
Auszubildende	<b>342</b>

**Anzahl der Geschäftsstellen: 937**

### Vorstandsmitglieder:

Dr. Frank Walthes (Vorstandsvorsitzender)  
 Helmut Späth (stv. Vorstandsvorsitzender)  
 Dr. Harald Benzing  
 Dr. Robert Heene  
 Klaus G. Leyh  
 Barbara Schick  
 Dr. Ralph Seitz  
 Dr. Stephan Spieleder

[www.vkb.de](http://www.vkb.de)



Finanzgruppe



FEUERSOZIETÄT



BaVariaDirekt

Finanzgruppe

## Provinzial NordWest Konzern

### Geschäftsgebiet:

Westfalen, in der Lebensversicherung Westfalen-Lippe, Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern

### Ursprungsjahr:

2005

(Hamburger Feuerkasse 1676,  
Westfälische Provinzial 1722,  
Provinzial Nord 1874)

### Der Provinzial NordWest Konzern

#### vereint folgende Einzelunternehmen:

- Provinzial NordWest Holding AG (PNWH)
- Provinzial NordWest Lebensversicherung AG (PNWL)
- Westfälische Provinzial Versicherung AG (WPV)
- Provinzial Nord Brandkasse AG (PNB)
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG (HFK)
- Provinzial NordWest Asset Management GmbH

### Gebuchte

#### Bruttobeitragseinnahmen 2015

<b>in Millionen Euro:</b>	<b>4.122</b>
davon Schaden/Unfall	1.771
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	2.291
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	60

#### Vertragsbestand 2015

<b>in Tausend:</b>	<b>9.647</b>
davon Schaden/Unfall	7.946
Leben	1.701

#### Einwohner im Geschäftsgebiet:

14,4 Millionen

#### Lebensversicherungssumme

**in Millionen Euro (Bestand): 38.376**

#### Kapitalanlagebestand

<b>in Millionen Euro:</b>	<b>23.143</b>
davon Schaden/Unfall	4.333
Leben	18.810

### Mitarbeiter 2015:

Innendienst	<b>2.880</b>
hauptberuflicher Außendienst	<b>3.475</b>
Auszubildende	<b>494</b>

### Anzahl der Geschäftsstellen:

**642**

### Vorstandsmitglieder:

Dr. Wolfgang Breuer (Vorstandsvorsitzender PNWH, WPV, PNB, HFK, PNWL)  
Gerd Borggrebe (PNWH, WPV, PNB, PNWL)  
Frank Neuroth (stv. Vorstandsvorsitzender PNWL, Vorstandsmitglied PNWH, WPV, PNB, HFK)  
Dr. Thomas Niemöller (PNWH, WPV, PNB, HFK, PNWL)  
Markus Reinhard (PNWH, WPV, PNB, HFK, PNWL)  
Stefan Richter (stv. Vorstandsvorsitzender WPV, Vorstandsmitglied PNWH, PNB, HFK, PNWL)  
Dr. Ulrich Scholten (stv. Vorstandsvorsitzender PNWH, Vorstandsmitglied WPV, PNB, HFK, PNWL)  
Matthew Wilby (stv. Vorstandsvorsitzender PNB und HFK, Vorstandsmitglied PNWH, WPV, PNWL)

[www.provinzial.de](http://www.provinzial.de)



## Provinzial NordWest Konzern

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

Provinzial NordWest  
Lebensversicherung

**HAMBURGER  
FEUERKASSE**



## SV SparkassenVersicherung

### Geschäftsgebiet:

Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teile von Rheinland-Pfalz

**Ursprungsjahr:** 1758

### Die SV SparkassenVersicherung

#### vereint folgende Einzelunternehmen:

- SV SparkassenVersicherung Holding AG
- SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG
- SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG
- SV Informatik GmbH

### Gebuchte

#### Bruttobeitragseinnahmen 2015

**in Millionen Euro:** 3.242  
davon Schaden/Unfall 1.412  
Leben (ohne Beiträge aus der RfB) 1.830

#### Vertragsbestand 2015

**in Tausend:** 7.786  
davon Schaden/Unfall 6.117  
Leben 1.669

#### Einwohner im Geschäftsgebiet:

20 Millionen

#### Lebensversicherungssumme

**in Millionen Euro (Bestand):** 45.095

### Kapitalanlagebestand

**in Millionen Euro:** 23.583

davon Schaden/Unfall (ohne Depotforderungen) 2.809

Leben 20.413

### Mitarbeiter 2015:

Innendienst 2.821

hauptberuflicher Außendienst 1.921

Auszubildende 339

**Anzahl der Geschäftsstellen:** 400

### Vorstandsmitglieder:

Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl (Vorstandsvorsitzender)

Dr. Andreas Jahn

Dr. Stefan Korbach

Roland Oppermann

Dr. Thorsten Wittmann

Dr. Klaus Zehner

[www.sparkassenversicherung.de](http://www.sparkassenversicherung.de)

## Provinzial Rheinland Konzern

<b>Geschäftsgebiet:</b> Nordrhein, Rheinland-Pfalz, Lippe		<b>Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):</b>	<b>35.468</b>
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1722</b>	<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b>	<b>17.660</b>
<b>Die Provinzial Rheinland vereint folgende Einzelunternehmen:</b>		davon Schaden/Unfall	2.903
• Provinzial Rheinland Holding, Anstalt des öffentlichen Rechts (PRH)		Leben	14.012
• Provinzial Rheinland Versicherung AG (PRV)		<b>Mitarbeiter 2015:</b>	
• Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG (PRL)		Innendienst	<b>2.403</b>
• Sparkassen Direktversicherung AG (s-direkt)		hauptberuflicher Außendienst	<b>1.263</b>
• ProTect Versicherung AG (ProTect)		Auszubildende (ID u. AD)	<b>392</b>
• Lippische Landes-Brandversiche- rungsanstalt, Anstalt des öffentlichen Rechts (LLB)		angestellter Außendienst	<b>179</b>
<b>Gebuchte</b>		<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b>	<b>630</b>
<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015</b>		(davon 24 LLB)	
<b>in Millionen Euro:</b>	<b>2.740</b>	<b>Vorstandsmitglieder:</b>	
davon Schaden/Unfall	1.345	Dr. Walter Tesarczyk	(Vorstandsvorsitzender PRH, PRV, PRL)
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	1.332	Dr. Jürgen Cramer (s-direkt)	Dirk Dankelmann (stv. Vorstandsvorsitzender LLB)
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	63	Dr. Stefan Everding (LLB)	Patric Fedlmeier
<b>Vertragsbestand 2015</b>		(stv. Vorstandsvorsitzender PRH, PRV, PRL)	Dr. Volker Heinke (PRH, PRV, PRL)
<b>in Tausend:</b>	<b>7.534</b>	Christian Koch (ProTect)	Sabine Krummenerl (PRH, PRV, PRL)
davon Schaden/Unfall	6.271	Andrea Mondry (s-direkt)	Guido Schaefers (PRH, PRV, PRL, ProTect)
Leben	1.263	Guido Schaefers (PRH, PRV, PRL, ProTect)	Peter Slawik (Vorstandsvorsitzender LLB)
<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b>			
11,6 Millionen		<b>www.provinzial.com</b>	



**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

 **Direktversicherung**

 **Lippische**  
Landes-Brandversicherungsanstalt  
Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding  
Die Versicherung der Sparkassen

 **PROTECT**



## VGH Versicherungen

<b>Geschäftsgebiet:</b> Niedersachsen, Bremen		<b>Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):</b>	<b>27.583</b>
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1750</b>	<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b>	<b>11.619</b>
<b>Die VGH Versicherungen vereinen folgende Einzelunternehmen:</b>		davon Schaden/Unfall	2.897
• Landschaftliche Brandkasse Hannover		Leben	8.419
• Provinzial Lebensversicherung Hannover		Kranken	304
• Provinzial Krankenversicherung Hannover AG		<b>Mitarbeiter 2015:</b>	
• Provinzial Pensionskasse Hannover AG		Innendienst	<b>1.938</b>
<b>Gebuchte</b>		hauptberuflicher Außendienst	<b>494</b>
<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015 in Millionen Euro:</b>	<b>1.979</b>	Auszubildende	<b>95</b>
davon Schaden/Unfall	1.082	Arbeitnehmer in Dienstleistungsgesellschaften	<b>325</b>
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	739	<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b>	
Kranken	65	Regionaldirektionen	10
Rechtsschutz	36	Vertretungen	454
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	57	<b>Vorstandsmitglieder:</b>	
<b>Vertragsbestand 2015 in Tausend:</b>	<b>4.987</b>	Hermann Kasten (Vorstandsvorsitzender)	
davon Schaden/Unfall	3.816	Jochen Herdecke	
Leben	850	Frank Müller	
Kranken	117	Jörg Sinner	
Rechtsschutz	204	Franz Thole	
<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b>		Thomas Vorholt	
6,0 Millionen		<b>www.vgh.de</b>	



## Öffentliche Versicherung Bremen Anstalt des öffentlichen Rechts

<b>Geschäftsgebiet:</b>	Bremen	<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b>	<b>33</b>
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1920</b>	<b>Mitarbeiter 2015:</b>	
<b>Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen 2015 in Millionen Euro:</b>	<b>26</b>	Innendienst	<b>37</b>
davon Schaden/Unfall	25	hauptberuflicher Außendienst	<b>32</b>
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	1	Auszubildende	<b>3</b>
<b>Vertragsbestand in Tausend:</b>	<b>104</b>	<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b>	<b>27</b>
<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b>	661.888	<b>Vorstandsmitglieder:</b>	
		Frank Müller (Vorstandssprecher)	
		Dirk Wurzer	
		<b>www.oevb.de</b>	



## Sparkassen-Versicherung Sachsen

<b>Geschäftsgebiet:</b> Freistaat Sachsen		<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b> 4,0 Millionen	
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1992</b>	<b>Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):</b>	<b>11.659</b>
<b>Die Sparkassen-Versicherung Sachsen vereint folgende Einzelunternehmen:</b>		<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b>	<b>3.659</b>
• S.V. Holding AG		davon Schaden/Unfall	150
• Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG		Leben	3.509
• Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG		<b>Mitarbeiter 2015:</b>	
<b>Gebuchte</b>		Innendienst	<b>431</b>
<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015</b>		hauptberuflicher Außendienst	<b>356</b>
<b>in Millionen Euro:</b>	<b>622</b>	Auszubildende/Studenten/Trainees	<b>43</b>
davon Schaden/Unfall	120	<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b>	<b>51</b>
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	502	Agentursparkasse	1
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	6	<b>Vorstandsmitglieder:</b>	
<b>Vertragsbestand 2015</b>		Gerhard Müller (Vorstandsvorsitzender)	
<b>in Tausend:</b>	<b>1.190</b>	Hans-Jürgen Büdenbender	
davon Schaden/Unfall	648	Friedrich Scholl	
Leben	542	<b>www.sv-sachsen.de</b>	





## Öffentliche Versicherung Braunschweig

<b>Geschäftsgebiet:</b> Altes Land Braunschweig		<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b> 736.000
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1754</b>	<b>Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):</b> <b>3.005</b>
<b>Die Gruppe Öffentliche Versicherung Braunschweig vereint folgende Einzelunternehmen:</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Anstalt des öffentlichen Rechts</li> <li>• Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Anstalt des öffentlichen Rechts</li> <li>• Braunschweig-IT GmbH</li> <li>• Öffentliche Facility Management GmbH</li> <li>• Braunschweig Advisors GmbH</li> </ul>		
<b>Gebuchte</b>		
<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015 in Millionen Euro:</b>		
davon Schaden/Unfall	<b>412</b>	
Leben (ohne Beiträge aus RfB)	232	
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	167	
	14	
<b>Vertragsbestand 2015 in Tausend:</b>		
davon Schaden/Unfall	<b>1.295</b>	
Leben	1.164	
	131	
<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b> <b>2.486</b>		
davon Schaden/Unfall		674
Leben		1.812
<b>Mitarbeiter 2015:</b>		
Innendienst		<b>724</b>
hauptberuflicher Außendienst		<b>511</b>
Auszubildende		<b>63</b>
<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b> <b>155</b>		
<b>Vorstandsmitglieder:</b>		
Michael Doering (Vorstandsvorsitzender)		
Knud Maywald (stv. Vorsitzender)		
Dr. Stefan Hanekopf		
<b>www.oeffentliche.de</b>		



## Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband

<b>Geschäftsgebiet:</b> ehemalige Regierungsbezirke Nord- und Süd- baden in ihren Grenzen vom 31. Dezember 1972	<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b> 4.877.331
<b>Ursprungsjahr:</b> 1923	<b>Kapitalanlagebestand</b>
<b>Die Gruppe BGV/Badische Versicherungen vereint folgende Einzelunternehmen:</b>	<b>in Millionen Euro:</b> 791
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Badischer Gemeinde-Versicherungs- Verband, Körperschaft des öffentlichen Rechts</li> <li>• Badische Allgemeine Versicherung AG</li> <li>• Badische Rechtsschutzversicherung AG</li> <li>• BGV-Versicherung AG</li> <li>• BGV Immobilien Verwaltung GmbH</li> <li>• BGV Immobilien GmbH &amp; Co. KG</li> </ul>	davon Schaden/Unfall 748 Rechtsschutz 43
<b>Gebuchte</b>	<b>Mitarbeiter 2015:</b>
<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015</b>	Innendienst 607
<b>in Millionen Euro:</b> 316	hauptberuflicher Außendienst 136
Schaden/Unfall 293	Auszubildende 42
Rechtsschutz 19	<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b> 8
in Rückdeckung übernommenes Geschäft 4	<b>Vorstandsmitglieder:</b>
<b>Vertragsbestand 2015</b>	Heinz Ohnmacht (Vorstandsvorsitzender)
<b>in Tausend:</b> 1.668	Prof. Edgar Bohn (stv. Vorstandsvorsitzender)
davon Schaden/Unfall 1.499	Raimund Herrmann
Rechtsschutz 169	<b>www.bgv.de</b>





## Öffentliche Versicherung Oldenburg

<b>Geschäftsgebiet:</b> ehemaliges Land Oldenburg		<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b> 1 Million	
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1764</b>	<b>Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):</b>	<b>3.426</b>
<b>Die Öffentlichen Versicherungen Oldenburg vereinen folgende Einzelunternehmen:</b>		<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oldenburgische Landesbrandkasse, Anstalt des öffentlichen Rechts</li> <li>• Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg, Anstalt des öffentlichen Rechts</li> </ul>		davon Schaden/Unfall 358 Leben 1.050	
<b>Gebuchte Bruttobeitragseinnahmen 2015</b>		<b>Mitarbeiter 2015:</b>	
<b>in Millionen Euro:</b>	<b>247</b>	Innendienst	<b>324</b>
davon Schaden/Unfall	157	hauptberuflicher Außendienst	<b>180</b>
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	89	Auszubildende	<b>45</b>
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	1		
<b>Vertragsbestand 2015</b>		<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b>	
<b>in Tausend:</b>	<b>1.008</b>		<b>81</b>
davon Schaden/Unfall	896	<b>Vorstandsmitglieder:</b>	
Leben	112	Franz Thole (Vorstandsvorsitzender)	
		Dr. Ulrich Knemeyer	
		Jürgen Müllender	
		Angelika Müller	
		<b>www.oeffentlicheoldenburg.de</b>	



## ÖSA – Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt



<b>Geschäftsgebiet:</b> Sachsen-Anhalt		<b>Einwohner im Geschäftsgebiet:</b> 2,24 Millionen	
<b>Ursprungsjahr:</b>	<b>1991</b>	<b>Lebensversicherungssumme in Millionen Euro (Bestand):</b>	<b>3.531</b>
<b>Die ÖSA – Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt vereinen folgende Einzelunternehmen:</b>		<b>Kapitalanlagebestand in Millionen Euro:</b>	<b>1.275</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt, Anstalt des öffentlichen Rechts</li> <li>• Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt, Anstalt des öffentlichen Rechts</li> </ul>		davon Schaden/Unfall	130
		Leben	1.145
<b>Gebuchte</b>		<b>Mitarbeiter 2015:</b>	
<b>Bruttobeitragseinnahmen 2015</b>		Innendienst	<b>259</b>
<b>in Millionen Euro:</b>	<b>255</b>	hauptberuflicher Außendienst	<b>37</b>
davon Schaden/Unfall	121	Auszubildende	<b>16</b>
in Rückdeckung übernommenes Geschäft	4	<b>Anzahl der Geschäftsstellen:</b>	<b>106</b>
Leben (ohne Beiträge aus der RfB)	130	<b>Vorstandsmitglieder:</b>	
<b>Vertragsbestand 2015</b>		Peter Ahlgrim (Vorstandsvorsitzender)	
<b>in Tausend:</b>	<b>960</b>	David Bartusch	
davon Schaden/Unfall	709	Rainer Bülow	
Leben	251	<b>www.oesa.de</b>	



## Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse

Anstalt des öffentlichen Rechts

**Geschäftsgebiet:**

ehemaliger Regierungsbezirk Aurich

**Ursprungsjahr:**

1754

**Gebuchte**

**Bruttobeitrageinnahmen 2015**

**in Millionen Euro:**

37,5

in Rückdeckung übernommenes

Geschäft

2

**Vertragsbestand 2015**

**in Tausend:**

217

**Einwohner im Geschäftsgebiet:**

460.000

**Kapitalanlagebestand**

**in Millionen Euro:**

58

**Mitarbeiter 2015:**

Innendienst

107

hauptberuflicher Außendienst

50

Auszubildende

19

**Anzahl der Geschäftsstellen:**

52

**Vorstandsmitglieder:**

Joachim Queck (Vorstandsvorsitzender)

Thomas Weiss

[www.brandkasse-aurich.de](http://www.brandkasse-aurich.de)



# Zusammenarbeit in der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Sparkassen-Finanzgruppe ist die größte Kreditinstitutsgruppe Europas und seit mehr als 250 Jahren erfolgreich am Markt. Dieser führende Finanzverbund umfasst 413 rechtlich eigenständige Sparkassen, sieben Landesbankkonzerne, neun Landesbausparkassen, die DekaBank, zahlreiche Kapitalbeteiligungsgesellschaften sowie Spezialkreditinstitute. Auch die elf öffentlichen Versicherer sind zusammen mit ihren Gemeinschaftsunternehmen ein wichtiger Partner der Sparkassen-Finanzgruppe. Denn sie sind erster Ansprechpartner für den Bereich Versichern und Vorsorge. Diese enge Zusammenarbeit mit den Sparkassen ist sehr erfolgreich: Mehr als 30 Prozent der Deutschen haben einen Vertrag bei den öffentlichen Versicherern.

Erfolgsfaktoren der Sparkassen und öffentlichen Versicherer sind die Konzentration auf ihre jeweilige Regionen und ihre dezentrale Organisation. Ein flächendeckendes Netz aus bundesweit 19.900 Geschäftsstellen\* der Sparkassen, Landesbanken, Landesbausparkassen, öffentlichen Versicherer und weiteren Verbundpartnern gewährleistet die persönliche Nähe zum Kunden. Das schafft über Generationen hinweg Vertrauen und ist ein unmittelbarer Wettbewerbsvorteil. Dank ihrer detaillierten Kenntnisse des regionalen Markts und der vorhandenen Risikostruktur können die Verbundpartner ihren Privat- und Gewerbekunden die

passenden Finanzdienstleistungen und Versicherungen anbieten. Im Rahmen ihres ganzheitlichen Beratungsansatzes können die Sparkassen mit ihren Verbundpartnern so alle Kundenwünsche zu Versicherungen, zur Vorsorge und zur Vermögensbildung umfassend abdecken.

## **Gemeinsames Engagement**

Aufgrund ihrer regionalen Verbundenheit übernehmen Sparkassen und öffentliche Versicherer gesellschaftliche Verantwortung. Dabei fördern sie lokale Projekte aus den Bereichen Kunst, Kultur, Wissenschaft, Sport und Soziales. Allein im Jahr 2015 wurden aus Stiftungsausschüttungen über 75 Millionen Euro gemeinnützigen Zwecken zugeführt. Mit rund 500 Millionen jährlich unterstützt die Sparkassen-Finanzgruppe Sportvereine, Jugendgruppen und Kulturveranstaltungen und ist damit der größte nicht staatliche Kultur- und Sportförderer in Deutschland.

## **Auf die Zukunft vorbereitet**

Damit die Sparkassen in einem sich verändernden Markt erster Ansprechpartner für Finanzdienstleistungen in ihrer Region bleiben, entwickelt der Deutsche Sparkassen- und Giroverband (DSGV) mit allen Verbundpartnern innovative Konzepte für die Zukunft. Dabei gilt es, den Beratungsprozess an die veränderten Kundenbedürfnisse anzupassen. Hierfür haben die Versicherungen der Sparkassen jeweils

\* Stand 2014



\* Keine hierarchische Darstellung bzw. keine Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

für ihre Region mit „S-Privat-Schutz“, „S-Eigentums-Schutz“ und „S-Gesundheits-Schutz“ bereits innovative Produkte zur umfassenden Absicherung des Eigentums, des Einkommens und der Gesund-

heit entwickelt. Die Produktlinien sind auf den persönlichen Bedarf und die finanzielle Leistungsfähigkeit des Kunden ausgerichtet.

# Die **Gemeinschaftsunternehmen**

Das Geschäftsmodell der Öffentlichen bringt einen klaren Wettbewerbsvorteil: Sie konzentrieren sich – wie ihre Partner, die Sparkassen – auf ein regionales Geschäftsgebiet. Das macht sie einzigartig im Markt, und das unterscheidet sie von bundesweit oder global agierenden Versicherungskonzernen. Aber die Öffentlichen arbeiten nicht ausschließlich dezentral. Denn wenn es darum geht, neue Märkte zu erschließen oder Synergien zu erzielen, arbeiten sie über die Grenzen ihrer Geschäftsgebiete hinaus zentral zusammen. Über gemeinsame Unternehmen und Kooperationen steigern sie die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Die Gruppe öffentlicher Versicherer arbeitet zusammen in den Bereichen

- Krankenversicherung,
- Reiseversicherung,
- Rechtsschutzversicherung,
- Service- und Assistenzleistungen,
- betriebliche Altersversorgung,
- Rückversicherung,
- Schadenverhütung,
- Informationstechnologie und
- Online-Dienste.

Für die gemeinsame überregionale Zusammenarbeit braucht es eine Plattform. Über ihren Verband sorgen die Öffentlichen in Gremien und Kommissionen für den strukturierten Gedanken- und Erfahrungsaustausch innerhalb der Gruppe. Als Berufsverband bietet er den öffentlichen Versicherern Dienstleistungen wie

die Marktbeobachtung, statistische Grundlagenarbeit, Entwicklung gemeinsamer Produkte, Unterstützung in der Öffentlichkeitsarbeit und gemeinsame Interessenvertretung. Das spart Ressourcen und verbessert die Qualität von Prozessen und Ergebnissen. Stellvertretend für die Gruppe arbeitet der Verband außerdem eng zusammen mit den Verbundpartnern in der Sparkassen-Finanzgruppe. Die Nähe der öffentlichen Versicherer zu den Sparkassen, aber auch zu den politischen Entscheidern stellt der Verband über sein Berliner Büro in den Räumen des deutschen Sparkassen- und Giroverbands (DSGV) sicher. Zudem vertritt der Verband auch die Interessen der öffentlichen Versicherer im Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft. Und er erfüllt für die Öffentlichen auch die Funktion eines gruppeneigenen Rückversicherers.

## **Kranken- und Reiseversicherung**

Seit 16 Jahren gehören die beiden Krankenversicherer Bayerische Beamtenkrankenkasse AG und UKV – Union Krankenversicherung AG zur Consal Beteiligungsgesellschaft AG. Gemeinsam sind sie die Krankenversicherer der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen-Finanzgruppe. Auch die ebenfalls zur Consal gehörende URV – Union Reiseversicherung AG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Gruppe.

### **Führende Marktpositionen**

Ende 2015 hat die Consal die Marke von drei Millionen Kunden überschritten. In Bezug auf die Anzahl der versicherten Personen festigte sie damit ihren dritten Platz unter den privaten Krankenversicherern und ist zudem der zweitgrößte Krankenzusatzversicherer in Deutschland. Bei der Auslandsreise-Krankenversicherung zählt die Union Krankenversicherung zu den führenden Anbietern. Und in der staatlich geförderten Pflegeabsicherung gehört die Consal weiterhin zu den Marktführern.

### **Deutlicher Zuwachs bei den Reiseversicherungen**

Die URV – Union Reiseversicherung AG verzeichnete ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr 2015. Die gebuchten Bruttobeiträge wuchsen um 62,5 Prozent auf 98,5 Millionen Euro. Den höchsten Anteil mit fast 95 Prozent am Umsatz brachte erneut die Reiserücktrittskostenversicherung. Mit der URV bieten die öffentlichen Versicherer alle wichtigen Deckungskonzepte an, unter anderem Auslandsreise-Kranken-, Reisegepäck-, Reiseabbruchversicherungen und Notfall-Service-Versicherungen.

### **Sehr gutes Rating**

Die Ratingagentur Standard & Poor`s bewertete im April 2015 den Konzern Versicherungskammer Bayern – und damit auch die beiden Krankenversicherer sowie die Union Reiseversicherung – mit dem Rating „A“ und dem Ausblick „stabil“. Damit

würdigt sie nicht nur die seit Jahren starke Wettbewerbsposition, sondern auch die sehr gute Kapitalausstattung und die nachhaltige Ergebnisverbesserung. Der stabile Ausblick zeigt, dass die Unternehmen auch künftig in der Lage sein werden, ihre ertragsorientierte Strategie sowie ihr solides Finanzmanagement fortzusetzen.

### **Rechtsschutz und Rechtsdienstleistungen**

Die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2015 zurück. Ihre gute Position im deutschen Rechtsschutzmarkt konnte sie weiter festigen. Erneut lieferten ihre Bausteinprodukte entscheidende Impulse. Die Rechtsschutzprodukte der ÖRAG sind strategisch auf die Kundenanforderungen ausgerichtet und erfüllen zugleich die Ziele der öffentlichen Versicherer und Sparkassen. Dass dies gelingt, zeigen die positiven Bewertungen in repräsentativen Branchenvergleichen. In der KUBUS-Studie zur Kundenzufriedenheit wurde der ÖRAG 2015 sowohl beim Preis-Leistungs-Verhältnis als auch in puncto Betreuungsqualität das Prädikat „sehr gut“ verliehen. In der wichtigsten Kategorie Gesamtzufriedenheit erhielt das Unternehmen zum achten Mal in Folge die Bestnote „hervorragend“. Ein weiterer Beleg für die Einhaltung hoher kundenorientierter Qualitätsansprüche waren die Ergebnisse der regelmäßigen Kundenbefragung. Im ver-

gangenen Jahr bewerteten mehr als 90 Prozent der Befragten den Kundenservice der ÖRAG in puncto Engagement, Freundlichkeit und Fachkompetenz mit „gut“ oder „sehr gut“.

#### **Rechtsdienstleistungen auf höchstem Niveau**

Die D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH, eine Tochter der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, gewährleistet seit 2009 gehobene Rechtsdienstleistungen. Im vergangenen Geschäftsjahr baute das Unternehmen sein Netzwerk an selbstständigen Kanzleien erneut aus. Dabei legte die D.R.S. den Fokus noch stärker auf die spezifische Expertise für eine bedarfsgerechte Anwaltssuche. Neben Spezialisten für Wirtschaftsstrafrecht kamen im Jahr 2015 Experten für Medizinrecht sowie Bau- und Architektenrecht hinzu.

#### **Service- und Assistenzleistungen**

Um die wachsende Nachfrage nach speziellen Versicherungen im Finanzverbund mit einem gemeinsamen Risikoträger zu bedienen, hat die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG im Auftrag der öffentlichen Versicherer die Deutsche Assistance Versicherung AG gegründet. Die im Geschäftsjahr 2015 erfolgreich eingeführten Produkte richten sich am wachsenden Bedarf der Sparkassen in den Bereichen Girokonten, Kreditkarten und Kundenbindung aus.

#### **Starker Dienstleistungspartner mit ganzheitlichem Service**

Die Deutsche Assistance Service GmbH überzeugt im Markt als starker Dienstleistungspartner für Assistenzleistungen. Das Unternehmen verfügt über Infrastrukturen, mit denen sie diese ebenso hochwertig wie wirtschaftlich organisiert. Wesentliche Bausteine sind der 24-Stunden-Service, die fachlich versierten Mitarbeiter und ein weltweites Dienstleisternetzwerk. Das breite Kompetenzspektrum der Deutschen Assistance Service GmbH deckt dabei Beistandsleistungen in den Bereichen Kraftfahrt, Medizin und Immobilien ab.

#### **Betriebliche Altersversorgung**

Die öffentlichen Versicherer decken in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) alle fünf Durchführungswege ab. Über die Vertriebspartner in der Sparkassen-Finanzgruppe bieten sie regionalen als auch größeren, überregionalen Arbeitgebern passende bAV-Produkte. Für die Durchführungswege Pensionsfonds und Pensionskasse liefern die Tochtergesellschaften der S-Pensions Management GmbH (SPM) die Produkte. Die ÖBAV Unterstützungskasse komplettiert das Angebot.

#### **Sparkassen Pensionskasse AG hat sich gut entwickelt**

Einer der größten bAV-Produktgeber in der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Sparkassen Pensionskasse AG. Die Branche

bewegt sich nach wie vor in einem schwierigen Niedrigzinsumfeld. Vor diesem Hintergrund hat sich das Unternehmen gut entwickelt. Die Sparkassen Pensionskasse konnte im vergangenen Jahr nahezu 8.500 Arbeitnehmer hinzugewinnen. Gemessen an der Anzahl der Verträge im Neugeschäft ist sie mit einem Marktanteil von 10 Prozent weiterhin eine der führenden branchenoffenen Pensionskassen im deutschen Markt. Insgesamt zählte die Sparkassen Pensionskasse AG zum Jahresende mehr als 375.000 Verträge in ihrem Bestand.

Vertriebspartner der Sparkassen Pensionskasse sind die Sparkassen und die Landesdirektionen der öffentlichen Versicherer. Um diese noch besser zu unterstützen, hat das Unternehmen seine Bestandsdaten in die Beratungssoftware der Sparkassen für das Privatkundengeschäft, OSPlus, integriert. Auch ihren neuen Angebotsrechner hat die Sparkassen Pensionskasse überarbeitet und bindet ihn sukzessive in OSPlus ein. Die Produkte passen sich modernen Arbeitsbiografien an und sind für Arbeitgeber und Arbeitnehmer gleichermaßen flexibel. Entsprechend hat das Unternehmen auch die Vertragsverwaltung flexibel, einfach und kundenfreundlich gestaltet.

### **Sparkassen Pensionsfonds AG legt Fokus auf das Auslagerungsgeschäft**

Die Sparkassen Pensionsfonds AG konzentriert sich in ihrem Neugeschäft auf die Auslagerung von Pensionsrückstellungen. Mit sieben neuen Abschlüssen im Jahr

2015 bleibt das Auslagerungsgeschäft jedoch weit hinter den Erwartungen zurück. Das Potenzial für die Auslagerung von Pensionsrückstellungen ist zwar nach wie vor hoch, jedoch ist das Thema im Firmenkundengeschäft der Sparkassen bisher nicht adäquat etabliert. Die Sparkassen Pensionsfonds AG rechnet damit, dass wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase und der demografischen Entwicklung Pensionsrückstellungen zunehmend in den Fokus strategischer Überlegungen der Unternehmen geraten. Mit ihrem Produktangebot ist sie darauf bestens eingestellt.

### **ÖBAV Unterstützungskasse wächst stetig**

Die von der ÖBAV Servicegesellschaft mbH verwalteten Versorgungseinrichtungen haben ihren Bestand an Begünstigten um annähernd 3.200 auf ca. 91.000 Arbeitnehmer ausgebaut. Damit erzielte die kongruent rückgedeckte ÖBAV Unterstützungskasse e. V. einen Zuwachs an Versorgungsberechtigten von etwa 3,6 Prozent, die sich auf ca. 9.200 Firmenkunden verteilen.

### **Rückversicherung**

Als Rückversicherer übernimmt der Verband öffentlicher Versicherer die von seinen Mitgliedern, den öffentlichen Versicherern, zur Rückdeckung übertragenen Risiken in der Lebens- und HUK-Versicherung. Seine Geschäfte führt er ohne Ge-

winnstreben nach genossenschaftlichen Grundsätzen. Die Deckung der Sachversicherungsbranche übernimmt die Deutsche Rückversicherung AG (Deutsche Rück) für die Öffentlichen. Da die Risiken besonders in der Gebäudeversicherung stark schwanken, können die Öffentlichen diese so besser bewältigen und Spitzenbelastungen in den Rückversicherungsmarkt transferieren. Die Deutsche Rück und ihr Tochterunternehmen – Deutsche Rückversicherung Schweiz AG (DR Swiss) – diversifizieren ihr Portefeuille, indem sie Rückversicherungsschutz im gesamten europäischen Markt anbieten. Insgesamt kamen der Deutsche Rück Konzern und der Verband im Jahr 2015 auf Bruttobeiträge von fast 1,5 Milliarden Euro.

Die Deutsche Rück und der Verband bilden zusammen eine betriebliche Einheit, juristisch und wirtschaftlich sind sie aber selbstständig. Durch die Zusammenfassung der Rückversicherungs- und Verbandsaktivitäten unter einem Vorstand bündeln sie das Know-how über die Erst- und Rückversicherung aller Sparten und erreichen dadurch eine höhere Produktivität und Effizienz.

### **Sehr gute finanzielle Leistungsfähigkeit**

Im Jahr 2015 hat die internationale Ratingagentur Standard & Poor's der Deutschen Rück zusammen mit der DR Swiss zum neunten Mal in Folge mit einem „A+“ eine sehr gute finanzielle Leistungsfähig-

keit bescheinigt. Damit gehört die Deutsche Rück zum Kreis der Rückversicherer mit großer Finanzstärke und stabiler Bonitätseinstufung. Die Bruttobeiträge des Deutsche Rück Konzerns stiegen im Geschäftsjahr um 3,8 Prozent auf nahezu 1,1 Milliarden Euro. Der Konzern erzielte ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 17,0 Millionen Euro, nach Abzug der Steuern betrug der Jahresüberschuss 14,3 Millionen Euro. Insgesamt konnte die Substanz signifikant gestärkt werden.

### **Erstrating beim Verband**

Der Verband wurde 2015 erstmals von der Ratingagentur Assekurata mit „A+“ (starke Bonität) und einem stabilen Ausblick bewertet. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 8,4 Prozent auf 408,9 Millionen Euro. Seinen Mitgliedern zahlte der Verband zusammen mit den Rückversicherungsprovisionen Rückgaben in Höhe von 197,9 Millionen Euro. Der Jahresüberschuss von 1,5 Millionen Euro wurde in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt.

## **Schadenverhütung**

Kunden, Kommunen, Feuerwehren und die Polizei profitieren von einer der traditionellen Kernkompetenzen der öffentlichen Versicherer: der Schadenprävention. Das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS) liefert dafür die wissenschaftliche Basis. Es ist nicht nur Informationszentrale

zur Schadenverhütung, sondern bietet auch technische und naturwissenschaftliche Dienstleistungen. Bundesweit an acht Standorten arbeitet das IFS an Analysen zu Brandursachen, Brandfolgeschäden, Leitungswasserschäden, Feuchteschäden und Haftpflichtschäden. Systematische Auswertungen der Schadendaten zeigen Schadensschwerpunkte auf und sind Grundlage für die Entwicklung von Strategien zur Prävention. Hinzu kommen wichtige Ergebnisse aus den eigenen Labors und aus dem Brandversuchshaus. Forschungsergebnisse und Erkenntnisse aus der Gutachterarbeit publiziert das Unternehmen der Gruppe regelmäßig auf [www.ifs-ev.org](http://www.ifs-ev.org), im IFS-Report und im Magazin *schadenprisma*. Mit eigenem Filmmaterial klärt es die Öffentlichkeit über Brandgefahren auf

und gibt Tipps zur Prävention. Ein weiterer Informationsschwerpunkt ist die Vermeidung von Leitungswasserschäden.

### **IFS Umwelt und Sicherheit GmbH berät fachkundig**

Wenn es um den Aufbau und die Zertifizierung des Qualitäts-, Energie-, Arbeitsschutz- und Umweltmanagements sowie des Technischen Risikomanagements geht, bietet die IFS Umwelt und Sicherheit GmbH in Kiel und Berlin fachkundige Beratung. Größere Projekte gab es 2015 unter anderem bei der Versicherungskammer Bayern, der ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG sowie für den Verband öffentlicher Versicherer beim Ausbau der Zertifizierungsplattform für die Ausschließlichkeitsagenturen der

Öffentlichen. Gemäß Energiedienstleistungsgesetz wurden Energieaudits mit den Sparkassenverbänden Bayern/Baden-Württemberg durchgeführt. Auch außerhalb der Gruppe ist die IFS Umwelt und Sicherheit GmbH aktiv, beispielsweise bei Energie-, Gas- und Wasserversorgern, im Heilwesen und Facility-Management.

entwickelnden Marktes anpassen. Der gemeinsame Internet-Master, der in der OEV-Cloud betrieben wird, ermöglicht den öffentlichen Versicherern, eine unverwechselbare User Experience zu schaffen und den Online-Auftritt als effizientes Multikanal-Management zu nutzen.

## **OEV Online Dienste**

Seit mehr als 13 Jahren entwickelt die OEV Online Dienste GmbH medienübergreifende, interaktive digitale Lösungen für die Gruppe. Mit ihnen können die Öffentlichen ihre Produkte, Serviceprozesse und das unternehmenseigene Markenversprechen an die Erfordernisse des sich immer weiter-

# Beteiligungen und Trägerschaften

Stand: 1. Juni 2016

## Öffentliche Versicherer

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Badische Allgemeine Versicherung AG, Karlsruhe	Aktiengesellschaft	100 % Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe	Körperschaft des öffentlichen Rechts	100 % Badische Gemeinden u. a.
Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe	Aktiengesellschaft	100 % Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband
BGV-Versicherung AG, Karlsruhe	Aktiengesellschaft	99,56 % Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband 0,44 % Sonstige kommunale Einrichtungen
Öffentliche Sachversicherung Braunschweig, Braunschweig	Anstalt des öffentlichen Rechts	75 % Norddeutsche Landesbank (Nord LB)
Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig, Braunschweig	Anstalt des öffentlichen Rechts	12,5 % Sparkassenverband Niedersachsen 6,25 % Land Niedersachsen 6,25 % Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
Oldenburgische Landesbrandkasse, Oldenburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	45 % Sparkassenverband Niedersachsen
Öffentliche Lebensversicherungsanstalt Oldenburg, Oldenburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	45 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 10 % Land Niedersachsen
ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 % Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt
ÖSA – Öffentliche Lebensversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg	Anstalt des öffentlichen Rechts	35 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 15 % Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen, Bremen	Anstalt des öffentlichen Rechts	55 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 20 % Die Sparkasse Bremen AG 20 % Bremer Landesbank 5 % Weser-Elbe-Sparkasse
Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 % Ostfriesische Landschaft 25 % Sparkassenverband Niedersachsen 25 % Landschaftliche Brandkasse Hannover

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Provinzial NordWest Holding AG	Aktiengesellschaft	40 % Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) 40 % Sparkassenverband Westfalen-Lippe (SVWL) 18 % Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein (SGVSH) 2 % Ostdeutscher Sparkassen- und Giroverband (OSGV)
Westfälische Provinzial Versicherung AG	Aktiengesellschaft	100 % Provinzial NordWest Holding AG
Provinzial Nord Brandkasse AG	Aktiengesellschaft	
Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG	Aktiengesellschaft	
Provinzial NordWest Lebensversicherung AG	Aktiengesellschaft	
Provinzial NordWest AssetManagement GmbH	GmbH	

Provinzial Rheinland Holding, Düsseldorf	Anstalt des öffentlichen Rechts	34 % Rheinischer Sparkassen- und Giroverband 33⅓ % Sparkassenverband Rheinland-Pfalz 32⅔ % Landschaftsverband Rheinland
Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	100 % Provinzial Rheinland Holding
Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	
Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold	Anstalt des öffentlichen Rechts	
ProTect Versicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	100 % Provinzial Rheinland Versicherung AG
Sparkassen Direktversicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	100 %  Direkt Verwaltungs-GmbH & Co. KG

S.V. Holding AG, Dresden	Aktiengesellschaft	51 % Beteiligungsgesellschaft der Sparkassen des Freistaates Sachsen mbH 49 % BSÖ Beteiligungsgesellschaft mbH
Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG, Dresden	Aktiengesellschaft	100 % S.V. Holding AG
Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, Dresden	Aktiengesellschaft	100 % S.V. Holding AG

## Beteiligungen und Trägerschaften

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
SV SparkassenVersicherung Holding AG, Stuttgart	Aktiengesellschaft	63,3 % Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH 33 % Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen 3,7 % Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart	Aktiengesellschaft	98,7 % SV SparkassenVersicherung Holding AG 1,3 % Bayerischer Versicherungsverband 2 Aktien Sparkassenverband Baden-Württemberg 1 Aktie Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart	Aktiengesellschaft	99,99 % SV SparkassenVersicherung Holding AG 2 Aktien Sparkassenverband Baden-Württemberg 1 Aktie Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen
SV Informatik GmbH, Mannheim	GmbH	100 % SV SparkassenVersicherung Holding AG

Versicherungskammer Bayern Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München	Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts	83,92 % Versicherungsbeteiligungsgesellschaft bayerischer und rheinland-pfälzischer Sparkassen mbH & Co. KG 14,47 % Sparkassenverband Bayern 1,61 % Sparkassenverband Rheinland-Pfalz
Bayern-Versicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München	Aktiengesellschaft	75 % Versicherungskammer Bayern 25 % Genossenschaftsverband Bayern e. V.
Bayerischer Versicherungsverband Versicherungsaktiengesellschaft, München	Aktiengesellschaft	97,94 % Versicherungskammer Bayern 2,06 % SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart
Bayerische Landesbrandversicherung Aktiengesellschaft, München	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
Versicherungskammer Bayern Konzern-Rückversicherung AG, München	Aktiengesellschaft	51 % Bayerische Landesbrandversicherung AG 49 % Bayerischer Versicherungsverband
SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken	Aktiengesellschaft	50,09 % Versicherungskammer Bayern 49,91 % Sparkassenorganisation Saarland
SAARLAND Lebensversicherung AG, Saarbrücken	Aktiengesellschaft	59,97 % SAARLAND Feuerversicherung AG 25,03 % Versicherungskammer Bayern 15 % Sparkassenorganisation Saarland

<b>Unternehmen</b>	<b>Rechtsform</b>	<b>Beteiligung/Trägerschaft</b>
Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG, Berlin und Potsdam	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG, Berlin und Potsdam	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
OVAG Ostdeutsche Versicherung AG	Aktiengesellschaft	100 % Versicherungskammer Bayern
MKB Általános Biztosító Zrt.	Aktiengesellschaft	98,98 % Versicherungskammer Bayern 1,02 % MKB Bank Zrt.
MKB Életbiztosító Zrt.	Aktiengesellschaft	98,97 % Versicherungskammer Bayern 1,03 % MKB Bank Zrt.
Consal Beteiligungsgesellschaft AG, Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, Union Krankenversicherung AG, Union Reiseversicherung AG		Siehe Seite 64

VGH Versicherungen Landschaftliche Brandkasse Hannover, Hannover	Anstalt des öffentlichen Rechts	100 % Niedersächsische Landschaften
Provinzial Lebensversicherung Hannover, Hannover	Anstalt des öffentlichen Rechts	50 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 50 % Sparkassenverband Niedersachsen
Provinzial Krankenversicherung Hannover AG, Hannover	Aktiengesellschaft	60 % Landschaftliche Brandkasse Hannover (indirekte Beteiligung) 35 % ALTE OLDENBURGER VVaG (indirekte Beteiligung) 5 % LzO-Landessparkasse zu Oldenburg (indirekte Beteiligung)
Provinzial Pensionskasse Hannover AG, Hannover	Aktiengesellschaft	100 % Landschaftliche Brandkasse Hannover

### Gemeinsame Versicherungs- und Dienstleistungsunternehmen

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München	Aktiengesellschaft	68,6 % Versicherungskammer Bayern 31,4 % Öffentliche Versicherer
Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, München	Aktiengesellschaft	100 % Consal Beteiligungsgesellschaft AG
Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken	Aktiengesellschaft	90 % Consal Beteiligungsgesellschaft AG 10 % Bayerische Beamtenkrankenkasse AG
Union Reiseversicherung AG, München	Aktiengesellschaft	100 % Consal Beteiligungsgesellschaft AG
Deutsche Rückversicherung AG	Aktiengesellschaft	100 % Öffentliche Versicherer
Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS), Kiel	Eingetragener Verein	100 % Öffentliche Versicherer
IFS Umwelt und Sicherheit GmbH, Kiel	GmbH	
iv – Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH, Hannover	GmbH	70,45 % Landschaftliche Brandkasse Hannover 10 % Provinzial Lebensversicherung Hannover 10,45 % Oldenburgische Landesbrandkasse 6,55 % ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt 2,55 % ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen
ÖBAV Servicegesellschaft für betriebliche Altersversorgung öffentlicher Versicherer mbH, Düsseldorf	GmbH	100 % Verband öffentlicher Versicherer

Unternehmen	Rechtsform	Beteiligung/Trägerschaft
ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	80,28 % Öffentliche Versicherer 19,72 % Öffentliche Rückversicherer (Deutsche Rück und Verband öffentlicher Versicherer)
D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service GmbH, Düsseldorf	GmbH	100 % ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG
Deutsche Assistance Versicherung AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	
Deutsche Assistance Service GmbH, Düsseldorf	GmbH	100 % Deutsche Assistance Versicherung AG
Deutsche Assistance Telematik GmbH, Magdeburg	GmbH	100 % Deutsche Assistance Service GmbH
MehrWert Servicegesellschaft mbH	GmbH	50 % Deutsche Assistance Service GmbH 50 % Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Reha Assist Deutschland GmbH	GmbH	45 % Deutsche Assistance Service GmbH 26 % Deutsche Rückversicherung AG 29 % Weitere Eigentümer
OEV Online Dienste GmbH, Düsseldorf	GmbH	100 % Öffentliche Versicherer
S-PensionsManagement GmbH, Köln	GmbH	50 % DekaBank 50 % Beteiligungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung der öffentlichen Versicherer mbH
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln	Aktiengesellschaft	100 % S-PensionsManagement GmbH
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln	Aktiengesellschaft	
HEUBECK AG, Köln	Aktiengesellschaft	60 % S-PensionsManagement GmbH 30 % VKVG GmbH & Co. KG 7 % Prof. Dr. Klaus Heubeck 3 % Dr. Tina Heubeck
Verband öffentlicher Versicherer, Berlin und Düsseldorf	Körperschaft des öffentlichen Rechts	100 % Öffentliche Versicherer
West Pensionsfonds AG, Düsseldorf	Aktiengesellschaft	41,65 % Provinzial NordWest Holding AG 41,65 % Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG 16,7 % Versicherungskammer Bayern

## Anschriften

### Öffentliche Versicherer

#### **Badischer Gemeinde-Versicherungs- Verband (BGV)/Badische Versicherungen**

Durlacher Allee 56, 76131 Karlsruhe  
Postanschrift: 76116 Karlsruhe  
Telefon 0721. 660-0  
Fax 0721. 660-1688  
www.bgv.de  
service@bgv.de

#### **Öffentliche Versicherung Braunschweig**

Theodor-Heuss-Straße 10,  
38122 Braunschweig  
Postanschrift: 38096 Braunschweig  
Telefon 0531. 202-0  
Fax 0531. 202-1500  
www.oeffentliche.de  
service@oeffentliche.de

#### **Öffentliche Versicherungen Oldenburg**

Staugraben 11, 26122 Oldenburg  
Postanschrift: 26113 Oldenburg  
Telefon 0441. 2228-0  
Fax 0441. 2228-444  
www.oeffentlicheoldenburg.de  
info@oeffentlicheoldenburg.de

#### **ÖSA – Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt**

Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg  
Postfach 39 11 43, 39135 Magdeburg  
Telefon 0391. 7367-0  
Fax 0391. 7367-490  
www.oesa.de  
service.magdeburg@oesa.de

#### **ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen**

Martinistraße 30, 28195 Bremen  
Postanschrift: 28163 Bremen  
Telefon 0421. 3043-0  
Fax 0421. 3043-4733  
www.oevb.de  
service@oevb.de

#### **Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse**

Osterstraße 14–20, 26603 Aurich  
Postfach 15 64, 26585 Aurich  
Telefon 04941. 177-0  
Fax 04941. 177-114  
www.brandkasse-aurich.de  
service@brandkasse-aurich.de

#### **Provinzial NordWest Versicherungs- gruppe**

Provinzial-Allee 1, 48159 Münster  
Postanschrift: 48131 Münster  
Telefon 0251. 219-0  
Fax 0251. 219-2300  
www.provinzial-nordwest.de  
holding@provinzial.de

- Westfälische Provinzial Versicherung  
Provinzial-Allee 1, 48159 Münster  
Postanschrift: 48131 Münster  
Telefon 0251. 219-0  
Fax 0251. 219-2300  
www.provinzial-online.de  
wp-service@provinzial.de

- Provinzial Nord Brandkasse  
Sophienblatt 33, 24114 Kiel  
Postanschrift: 24097 Kiel  
Telefon 0431. 603-0  
Fax 0431. 603-1115  
www.provinzial.de  
service@provinzial.de

- Hamburger Feuerkasse  
Versicherungs-AG  
Kleiner Burstah 6–10, 20457 Hamburg  
Postfach 10 27 40, 20019 Hamburg  
Telefon 040. 30904-0  
Fax 040. 30904-9000  
www.hamburger-feuerkasse.de  
kundenbetreuung@hamburger-  
feuerkasse.de

#### **Provinzial Rheinland Konzern**

Provinzialplatz 1, 40591 Düsseldorf  
Postanschrift: 40195 Düsseldorf  
Telefon 0211. 978-0  
Fax 0211. 978-1700  
www.provinzial.com  
service@provinzial.com

- Lippische Landes-  
Brandversicherungsanstalt  
Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold  
Postfach 21 64, 32711 Detmold  
Telefon 05231. 990-0  
Fax 05231. 990-990  
www.lippische.de  
kontakt@lippische.de

#### **Sparkassen-Versicherung Sachsen**

An der Flutrinne 12, 01139 Dresden  
Postfach 11 01 03, 01330 Dresden  
Telefon 0351. 4235-0  
Fax 0351. 4235-555  
www.sv-sachsen.de  
service@sv-sachsen.de

#### **SV Sparkassenversicherung Konzern**

Löwentorstraße 65, 70376 Stuttgart  
Postanschrift: 70365 Stuttgart  
Telefon 0711. 898-0  
Fax 0711. 898-1870  
www.sparkassenversicherung.de  
service@sparkassenversicherung.de

#### **Konzern Versicherungskammer Bayern**

Maximilianstraße 53, 80530 München  
Telefon 089. 2160-0  
Fax 089. 2160-2714  
www.versicherungskammer-bayern.de  
service@vkb.de

- SAARLAND Versicherungen  
Mainzer Straße 32–34,  
66111 Saarbrücken  
Telefon 0681. 601-333  
Fax 0681. 601-450  
www.saarland-versicherungen.de  
service@saarland-versicherungen.de
- Feuersozietät Berlin Brandenburg  
Versicherung AG  
Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin  
Telefon 030. 2633-333  
Fax 030. 2633-400  
www.feuersozietat.de  
service@feuersozietat.de

- OVAG Ostdeutsche Versicherung AG  
Am Karlsbad 4–5, 10785 Berlin  
Telefon 030. 521300-0  
Fax 030. 521300-457  
www.ovag-online.de  
info@ovag-online.de

**VGH Versicherungen**

Schiffgraben 4, 30159 Hannover  
Postanschrift: 30140 Hannover  
Telefon 0511. 362-0  
Fax 0511. 362-2960  
www.vgh.de  
service@vgh.de

**Gemeinsame Versicherungs-  
und Dienstleistungsunternehmen**

**Consal Beteiligungsgesellschaft  
Aktiengesellschaft**

Maximilianstraße 53, 80530 München  
Postanschrift: 81537 München  
Telefon 089. 2160-0  
Fax 089. 2160-2714

- Bayerische Beamtenkrankenkasse  
Aktiengesellschaft  
Maximilianstraße 53, 81537 München  
Telefon 089. 2160-8888  
Fax 089. 2160-8001  
www.versicherungskammer-bayern.de  
service@vkb.de
- Union Krankenversicherung  
Aktiengesellschaft  
Peter-Zimmer-Straße 2, 66123 Saarbrücken  
Postfach 10 31 52, 66099 Saarbrücken  
Telefon 0681. 844-7000  
Fax 0681. 844-2509  
www.ukv.de  
service@ukv.de
- Union Reiseversicherung  
Aktiengesellschaft  
Maximilianstraße 53, 80538 München  
Postanschrift: 80530 München  
Telefon 089. 2160-6745  
Fax 089. 2160-6746  
www.urv.de  
reiseversicherung@urv.de

**Deutsche Rückversicherung Aktien-  
gesellschaft**

Hansaallee 177, 40549 Düsseldorf  
Postfach 29 01 10, 40528 Düsseldorf  
Telefon 0211. 4554-01  
Fax 0211. 4554-199  
www.deutscherueck.de  
info@deutscherueck.de

**Institut für Schadenverhütung und  
Schadenforschung der öffentlichen  
Versicherer e. V. (IFS)**

Preetzer Straße 75, 24143 Kiel  
Telefon 0431. 77578-0  
Fax 0431. 77578-99  
www.ifs-ev.org  
mail@ifs-ev.org

**IFS Umwelt und Sicherheit GmbH**

Preetzer Straße 75, 24143 Kiel  
Telefon 0431. 702696-0  
Fax 0431. 702696-88  
www.ifsgmbh.com  
mail@ifsgmbh.com

**ivv – Informationsverarbeitung für  
Versicherungen GmbH**

Schiffgraben 4, 30159 Hannover  
Telefon 0511. 362-0  
Fax 0511. 362-1590  
www.ivv.de  
service@ivv.de

**ÖBAV Servicegesellschaft für  
betriebliche Altersversorgung  
öffentlicher Versicherer mbH**

Hansaallee 179, 40549 Düsseldorf  
Postfach 29 03 30, 40530 Düsseldorf  
Telefon 0211. 4554-190  
Fax 0211. 4554-177  
www.oebav.de  
info@oebav.de

**ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG**

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf  
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf  
Telefon 0211. 529-50  
Fax 0211. 529-5199  
www.oerag.de  
info@oerag.de

**D.R.S. Deutsche Rechtsanwalts Service  
GmbH**

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf  
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf  
Telefon 0211. 98702-0  
Fax 0211. 98702-299  
www.drinfo.de  
drs@drinfo.de

**Deutsche Assistance Versicherungs AG**

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf  
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf  
Telefon 0211. 529-50  
Fax 0211. 529-5199  
www.deutsche-assistance.de  
info@deutsche-assistance.de

**Deutsche Assistance Service GmbH**

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf  
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf  
Telefon 0211. 536-30  
Fax 0211. 536-3497  
www.deutsche-assistance.de  
info@deutsche-assistance.de

**Deutsche Assistance Telematik GmbH**

Am Alten Theater 7, 39104 Magdeburg  
Briefanschrift: Hansaallee 199,  
40549 Düsseldorf  
Postfach 11 08 48, 40508 Düsseldorf  
Telefon 0391. 736786-0  
Fax 0391. 736786-1  
www.deutsche-assistance.de  
info@deutsche-assistance.de

**Mehrwert Service GmbH**

Hansaallee 199, 40549 Düsseldorf  
Telefon 0211. 5065-40  
Fax 0211. 5065-4199  
www.mwsg.de  
info@mwsg.de

**OEV Online Dienste GmbH**

Hansaallee 183, 40549 Düsseldorf  
Telefon 0211. 4554-470  
Fax 0211. 4554-466  
www.oev-online.de  
info@oev.de

**Sparkassen Direktversicherung AG**

Kölner Landstraße 33, 40591 Düsseldorf  
Postfach 13 08 20, 40558 Düsseldorf  
Telefon 0211. 729-8404  
Fax 0211. 729-8410  
www.sparkassen-direkt.de  
kontakt@sparkassen-direkt.de

**S-PensionsManagement GmbH**

Anna-Schneider-Steig 8–10, 50678 Köln  
Telefon 0221. 98544-0  
Fax 0221. 98544-599  
www.s-pension.de  
info@s-pension.de

- Heubeck AG  
Gustav-Heinemann-Ufer 72a, 50968 Köln  
Telefon 0221. 934693-0  
Fax 0221. 378889  
www.heubeck.de  
info@heubeck.de
- Sparkassen Pensionsfonds AG  
Anna-Schneider-Steig 8–10, 50678 Köln  
Telefon 0221. 98544-0  
Fax 0221. 98544-599  
www.s-pension.de  
info@s-pension.de
- Sparkassen Pensionskasse AG  
Anna-Schneider-Steig 8–10, 50678 Köln  
Telefon 0221. 98544-0  
Fax 0221. 98544-599  
www.s-pension.de  
info@s-pension.de

**SV Informatik GmbH**

Gottlieb-Daimler-Straße 2,  
68165 Mannheim  
Telefon 0621. 454-43810  
Fax 0711. 898-47887  
info@sv-informatik.de



## Impressum

Herausgeber: Verband öffentlicher Versicherer  
Hansaallee 177  
40549 Düsseldorf

36. Ausgabe  
Abgeschlossen am 1. Juni 2016

Redaktion: Abteilung Kommunikation + Presse  
Telefon: 0211. 4554-377 · Telefax: 0211. 4554-339  
presse@voevers.de · www.voev.de

Fotos: Titel: istockphoto.com © estherpoon; Seite 6: istockphoto.com © olaser;  
Seite 14: avenueimages © Rob Daly; Seite 22: Fotolia © Christian Müller;  
Seite 26: istockphoto.com © Johnny Greig; Seite 36: shutterstock.com  
© Mikkel Bigandt

Gestaltung: bernauer-design.de, Düsseldorf

Produktion: bernauer-druckservice.de, Düsseldorf

A blurred, high-angle photograph of a crowd of people walking on a light-colored surface, likely a sidewalk or plaza. The motion blur gives a sense of a busy, fast-moving environment. The people are wearing various casual clothing, and their legs and feet are the most prominent elements due to the camera's high angle and fast shutter speed.

**Verband öffentlicher Versicherer**

Hansaallee 177  
40549 Düsseldorf

Telefon 0211. 4554-377  
Telefax 0211. 4554-339  
presse@voevers.de  
www.voev.de